



2

Datenblätter KLE

Vielfalt in der Einheit

Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa

Kulturlandschaftsinventarisierung

Klosterlandschaft Plasy

Kulturlandschaftsinventarisierung der Klosterlandschaft Plasy im Rahmen des ECHY-Projekts

„Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Auftraggeber: Landkreis Bamberg
Ludwigstraße 23
96052 Bamberg

Auftragnehmer: Elisabeth Seel
MSc in Landschaftsarchitektur
Planung + Gartendenkmalpflege
Hallandstraße 21, 13189 Berlin
seel@krt-gartendenkmalpflege.de

Mitarbeit: M.Sc.Katharina Matheja

Berlin, 12.03.2018

Allgemein

Name des Objektes:	Podhrázký mlýn	Objektnummer:	1
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. Jh.
Gemarkung:	Pláně	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Gebäudekomplex mit Wohnhaus, Nebengebäuden und ehemaligem Mühlengebäude. Der intakte Mühlgraben führt am Gebäude nördlich vorbei.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Erstmals wurde die Mühle im Zusammenhang mit der Schenkung des Dorfes Mladotice erwähnt. Am Ende des 15. Jh. entstand eine neue Mühle, die jedoch 1550 bei einem Dammbbruch des Teiches Mladotický rybník schwer beschädigt wurde. Die daraufhin erbaute Mühle wurde durch das Hochwasser 1872 wieder beschädigt. Von der Originalsubstanz der mittelalterlichen Mühlenanlage dürfte nach den umfangreichen baulichen Veränderungen nur noch wenig vorhanden sein. Dennoch handelt es sich aufgrund des Zusammenhangs mit der ehemaligen Teichanlage und des noch vorhandenen Mühlgrabens um ein wichtiges Zeugnis der Wirtschaftsgeschichte.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Kreuzstein bei Žebnice I	Objektnummer:	2
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. - 14. Jh.
Gemarkung:	Žebnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Verkehr
Objektart:	Kreuzstein
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der große scheibenförmige Stein mit dem erhabenen, ausgemeißelten Kreuz, steht an einem Wegkreuz.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Dieser runde Kreuzstein ist eines der größten Exemplare der in der Pilsner Region häufig vorkommenden (ca. 20 Stück) Wegmarkierungen. Sie kennzeichneten vermutlich historisch bedeutende Wegeverbindungen. In älterer Literatur werden sie auch als Zollsteine bezeichnet.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2008, S. 176

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000149112

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Angerdorf Ondřejov	Objektnummer:	3
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	Ende 17. Jh.
Gemarkung:	Pláně	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Siedlung befindet sich auf einer Hochebene mit Blick in die tieferliegenden Täler. Es handelt sich um ein typisches Angerdorf, dessen Gebäude sich traufseitig im rechten Winkel zum langgestreckten Dorfanger ausrichten. Das Dorfzentrum bildet der Anger mit dem Dorfteich und die zweispurig, parallel verlaufende Dorfstraße.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Ondřejov wurde in der zweiten Blütephase des Klosters von dem Abt Andreas Troyer (Ondřej Trojer 1681 – 1699) in der Nähe des verwüsteten Dorfes Těškov gegründet.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S. 74-76

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Ondřejov	Objektnummer:	4
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	17. - 18. Jh.
Gemarkung:	Pláně	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger mit dem Dorfteich bildet das Zentrum der Siedlung. Eine Lindenreihe begleitet die Längsachse. Mittig des Angers finden sich eine Kapelle aus dem 19. Jahrhundert und der westlich davon gelegene Dorfteich.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Teichrelikt bei Plasy	Objektnummer:	5
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Feuchtwiese ist von Meliorationsgräben durchzogen. Eine Lindenalle verläuft von Osten nach Westen durch die Fläche. Einige Baumgruppen stehen locker verstreut. Die Talsohle ist beckenförmig ausgebildet.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Mozolinský Mlýn	Objektnummer:	6
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	12. - 16. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das Mühlengebäude ist nur noch in Teilen erhalten. Die Nebengebäude sind zerfallen.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	1540 wurde die ursprünglich als Kordulův mlýn bezeichnete Mühle verwüstet. Um 1700 kam es zu Grenzstreitigkeiten zwischen der Mühle und der Herrschaft Manětín. Im 18. Jh. wurde die Mühle vom Kloster an die Familie Rabas verpachtet und 1761 schließlich verkauft. Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

SKLENÁŘ 1997, S. 217-219

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Meierhof Lomany	Objektnummer:	7
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1250, barockisiert 1752
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Grangie
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Vierseitenhof zeigt sich als einfaches Barockensemble, das jedoch teilweise starken baulichen Veränderungen unterlag. Das Zentrum des Gehöftes bildet eine kleine Kapelle.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	1192 wurde das Dorf dem Kloster geschenkt und schon 1250 als Grangie erwähnt. Nach 1366 wurde zusätzlich zum Hof ein neues Dorf angelegt. Im 15.-16. Jh. ging beides in den Besitz einer adligen Familie über und wurde 1543 von Florian Griespek von Griespach ausgelöst. Erst seit 1623 ist Lomany wieder in Klosterbesitz. Während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) wurden das Dorf und der Meierhof bis auf eine Schäferei zerstört. Erst 1752 entstand dank den Plasser Äbten Celestin Stoy und Fortunát Hartmann ein neuer Meierhof.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Teichrelikt bei Lomany	Objektnummer:	8
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der verlandete Teich zeichnet sich nur noch über die beckenförmige Talsohle und den abschließenden Damm ab, der gleichzeitig als Wegeverbindung dient.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Lomnička	Objektnummer:	9
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1175
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Siedlung liegt an einem südexponierten Hang. Die Gebäude reihen sich giebelseitig im rechten Winkel entlang der von Norden nach Süden verlaufenden Straße auf.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Lomnička wurde 1175 durch Herzog Soběslav II. dem Kloster gestiftet, ab 1420 gehörte es zur Herrschaft Bělá, seit Anfang des 16. Jh. gehörte es wieder zum Kloster. Die Siedlungsform des Straßendorfs war ab dem 12. Jh., ebenso wie Rundangerdörfer und Angerdörfer, charakteristisch für den hochmittelalterlichen Landesausbau.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S. 65

Allgemein

Name des Objektes:	Teichrelikt bei Mozolinský Mlýn	Objektnummer:	10
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der verlandete Teich zeichnet sich nur noch über die beckenförmige Talsohle und den abschließenden Damm ab, der gleichzeitig als Wegeverbindung dient.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Teichrelikt Kaznějov	Objektnummer:	11
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kaznějov	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der verlandete Teich zeichnet sich nur noch über die beckenförmige Talsohle und den abschließenden Damm ab, der gleichzeitig als Straße dient.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Kaznějov	Objektnummer:	12
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kaznějov	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der obere Teich der zweiteiligen Teichkette wird aktuell als Badeteich genutzt. Die Ränder sind mit Betonsteinen befestigt. Der untere Teich besteht nur noch in Form einer Geländemodellierung und dem Damm als Relikt.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Kreuzstein bei Žebnice II	Objektnummer:	13
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	
Gemarkung:	Žebnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Verkehr
Objektart:	Kreuzstein
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der scheibenförmige Kreuzstein sitzt auf einem rechteckigem Schaft, der in eine Mauer eingelassen ist.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Kreuzsteine kommen in der Pilsner Region häufig vor (ca. 20 Stück). Sie markierten vermutlich historisch bedeutende Wegeverbindungen. In älterer Literatur werden sie auch als Zollsteine bezeichnet.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2008, S. 176

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (Hg.) 2015, NR.
1000118335

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Angerdorf Kaznějov	Objektnummer:	14
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1144
Gemarkung:	Kaznějov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der ursprüngliche Siedlungskern weist die typische Angerdorfstruktur auf. Die Siedlung liegt an einem nordexponierten Hang. Die Gebäude reihen sich giebelseitig im rechten Winkel entlang der von Norden nach Süden verlaufenden Straße auf.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kaznějov gehört zu den ersten Schenkungen an das Kloster während der Gründungsphase 1144-1146. Es wurde im 13. Jh. in einen Wirtschaftshof umgewandelt der jedoch später, vmtl. im Zuge der Hussitenkriege, einging. Von 1420 bis 1620 gehörte es zur Herrschaft Bělá. Neben Rundangerdörfern und Straßendörfern, waren Angerdörfer wie Kaznějov die eine Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.157

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S. 45-46

Allgemein

Name des Objektes:	Nepomuksstatue bei der Podkrašovský mlýn (Socha sv. Jana Nepomuckého u Podkrašovského mlýna)	Objektnummer:	15
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1743
Gemarkung:	Bohy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Statue aus Sandstein steht auf einem ebenfalls aus Sandstein bestehenden Sockel, der eine tschechische Inschrift trägt. Sie befindet sich östlich der Zufahrtsstraße zur Podkrašovský mlýn mit Blick zur Berounka.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Statue wurde vom hiesigem Müller Eugenius Valenta bei der Mühle erbaut. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2009, S. 64-65

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (Hg.) 2015, NR. 1000126137

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Angerdorf Obořa	Objektnummer:	16
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1175
Gemarkung:	Obořa	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der ursprüngliche Siedlungskern weist die typische Angerdorfstruktur auf. Die Siedlung liegt an einem ostexponierten Hang. Die Gebäude reihen sich giebelseitig im rechten Winkel entlang des von Norden nach Süden verlaufenden Dorfangers auf.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	1175 wurde das Dorf dem Kloster von Herzog Soběslav II. gestiftet. Obořa ist ein für den hochmittelalterlichen Landesausbau typisches Angerdorf. Zwischen dem Ende des 14.Jh. bis 1623 gehörte es nicht zum Klosterbesitz.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S. 73-74

Allgemein	Name des Objektes:	Kirche Obora	Objektnummer:	17
	Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1250, barockisiert 1708
	Gemarkung:	Obora	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal
Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat		
	Objektart:	Kirche		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Die barocke Kirche mit dem Schutzheiligen Erzengel Michael wurde 1708 von Abt Eugen Tyttl wiederhergestellt. Über dem Portal findet sich das Abtswappen. Der zentral gelegenen Kirche ist östlich ein Rasenplatz vorgelagert, eingefasst mit Lindenbäumen.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Kirchen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten seit der Klostergründung im 12. Jahrhundert eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft. Durch die Hussitenkriege teilweise zerstört, unterlagen die Kirchen in der zweiten Blütezeit des Klosters v.a. im 18. Jh., unter den Äbten Eugen Tyttl (1699-1738) und Fortunát Hartmann (1755-79), umfanglichen Umbaumaßnahmen in den heute noch prägenden Barockstil.		
Bestandsfoto / Quellen		TERRITORIUM PLASSII 1729		
		CHARVÁTOVÁ 2013, S.162		
		NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (Hg.) 2015, Nr. 1000154365		

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Obora	Objektnummer:	18
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1175
Gemarkung:	Obora	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger liegt am Hang im Zentrum der Siedlung. Den am tiefsten gelegenen Bereich bildet der Dorfteich. Ein Wohngebäude (19. Jh.) ist der Mittelpunkt des Angers, dessen sonstige Wiesenfläche als Tiergehege dient.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein	Name des Objektes:	Kreuzstein bei Bílov I	Objektnummer:	19
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	
	Gemarkung:	Bílov	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	Kulturdenkmal
Funktion	Funktionsbereich:	Verkehr		
	Objektart:	Kreuzstein		
	Nutzung:	fossil		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der scheibenförmige Stein mit dem erhabenen Malteserkreuz steht unweit des Ortseinganges Bílov.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Dieser runde Kreuzstein ist eines der grössten Exemplare der in der Pilsner Region häufig vorkommenden (ca. 20 Stück) Wegmarkierungen. Sie wiesen vermutlich historisch bedeutende Wegeverbindungen aus. In älterer Literatur werden sie auch als Zollsteine bezeichnet.		

Bestandsfoto / Quellen		BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 39
		NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (Hg.) 2015, NR. 1000138327

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Rybnice	Objektnummer:	20
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1193
Gemarkung:	Rybnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich entlang der Bundesstraße und der davon abzweigenden Dorfstraße giebelständig im rechten Winkel auf.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde dem Kloster 1193 durch Agnes von Potvorov geschenkt. Von 1419 bis 1622 wurde es verpfändet und dann wieder vom Kloster ausgelöst. Straßendörfer waren eine der typischen Siedlungsformen des hochmittelalterlichen Landesabbaus.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S. 93

Allgemein

Name des Objektes:	Kapelle Rybnice	Objektnummer:	21
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	2. Hälfte 18. Jh.
Gemarkung:	Rybnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kapelle
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Kleine Barockkapelle, direkt neben der Straße gelegen, ohne Turm.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kapellen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten vor allem ab dem 15. Jh. eine Rolle in Plasy. Die Kapelle gehört zu den Bauten, die vermutlich Andreas Kondel, der Baumeister des Plasser Konvents, gebaut hat.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2008, S. 163

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (Hg.) 2015, NR.
1000156657

Allgemein

Name des Objektes:	Kreuzstein bei Bílov II	Objektnummer:	22
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 18. Jh.
Gemarkung:	Bílov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Verkehr
Objektart:	Kreuzstein
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der quaderförmige Sandstein trägt ein erhabenes einfaches Kreuz, das sich über die gesamte Vorderseite ausbreitet. Er befindet sich unweit des östlichen Ortseingangs von Bílov.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Dieser runde Kreuzstein ist eines der größten Exemplare der in der Pilsner Region häufig vorkommenden (ca. 20 Stück) Wegmarkierungen. Sie kennzeichneten vermutlich historisch bedeutende Wegeverbindungen. In älterer Literatur werden sie auch als Zollsteine bezeichnet.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 40

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000160208

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Ackerterrassen am Špitál	Objektnummer:	23
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Geländemodellierung
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die sechs Stufen zeichnen sich deutlich im Gelände ab. Die Böschungen sind etwa 3 m hoch und mit Heckengehölzen bewachsen. Die Terrassen sind etwa 10 m breit und werden als Wiese genutzt. Sie befinden sich an einem westexponierten Hang östlich von Plasy, vom Klosterkomplex gut einsehbar.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Ackerterrassen wurden angelegt, um Flächen mit starkem Gefälle besser bewirtschaften zu können und die Erosion zu mimimieren. Aufgrund der um Plasy jedoch recht großen Flächen mit nur mäßigem Gefälle spielte diese Form der Geländeoptimierung hier eine untergeordnete Rolle. Im steileren Gelände wurde v.a. Wald bewirtschaftet.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



Allgemein

Name des Objektes:	Sichtachse von dem Hügel „Špitál“ Richtung Plasy	Objektnummer:	24
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	12. - 14. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	linear
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Objektart:	Sichtachse
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Vom Hügel Spital hat man den ersten Blick auf das Kloster Plasy aus östlicher Richtung.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die I. Militärische Aufnahme von 1764 - 68 zeigt hier einen ehemaligen Wegeverlauf. Die Aussicht vom Spital war der erste Ausblick auf das Kloster Plasy, wenn man von Osten über die Brücke von Nebřeziny kam.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Nebřeziny	Objektnummer:	25
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1144 – 46
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich entlang der Dorfstraße, die mittig die Střela überquert, giebelständig im rechten Winkel auf. Die Siedlung liegt auf Sohle des Taleinschnitts
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf ist eine der ersten Schenkungen an das Kloster in der Gründungsphase 1144-1146. Nebřeziny wird in der Gründungsurkunde 1146 erwähnt und war bis auf das 15. und die erste Hälfte des 16. Jh. Bestandteil der Klosterherrschaft. In Nebřeziny verlief eine Brücke über die Střela. Das Dorf war ein wichtiger Punkt auf der Handelsroute von Pilsen in Richtung Norden. Ab dem 12. Jh. entstand durch planmäßige Rodung, die Neuanlage und den Ausbau von Siedlungen durch das Kloster eine für das Hochmittelalter typische Rodungslandschaft. Neben Rundangerdörfern und Angerdörfern waren Straßendörfer die Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.157

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S. 70

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Marienstatue in Nebřeziny	Objektnummer:	26
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1720 – 40
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Bildstock in Form einer Sandsteinsäule trägt eine Marienfigur mit Kind im romanischen Stil. Der Sockel der Säule zeigt das Klosterwappen von Plasy. Der Bildstock steht neben der Dorfstraße in Nebřeziny südlich des historischen Brückenstandortes.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Statue besteht aus zwei Elementen aus dem frühgotischen Konvent in Plasy. Beim Umbau in das hochbarocke Konventgebäude unter Tyttl wurden beide Teile als Mariensäule zusammengefügt und in Nebřeziny aufgestellt. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000120085

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Nebřeziny	Objektnummer:	27
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Gebäudekomplex besteht aus einem Wohnhaus, Nebengebäuden und dem ehemaligen Mühlengebäude. Der intakte Mühlgraben führt unter dem Mühlengebäude hindurch.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Um 1667, nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) wurde diese Mühle neu erbaut. 1758 verkaufte das Kloster die Mühle. 1872 wurde das Gebäude abgerissen nochmals neu aufgebaut. Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

SKLENÁŘ 1997, S. 84-87

Allgemein

Name des Objektes:	Weinbergrelikt bei Obořa	Objektnummer:	28
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	
Gemarkung:	Obořa	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Geländemodellierung
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Terrassen haben eine Höhe von ca. 3 m und eine Breite von ca. 5m. Die Modellierung hebt sich deutlich im Gelände ab. Die Flächen wie die Böschungen sind mit Gras bewachsen, auf dem sich einzelne Obst- und Wildgehölze in unterschiedlicher Dichte verteilen.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Weinbau spielte aufgrund der klimatischen Verhältnisse und der traditionellen Verbundenheit zur Bierherstellung nur eine untergeordnete Rolle innerhalb des Bearbeitungsgebiets. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass die Weinproduktion im kleineren Rahmen für die Messweinherstellung eine Rolle spielte.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Allgemein

Name des Objektes:	Ackerterrassen bei Obora	Objektnummer:	29
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	
Gemarkung:	Obora	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Geländemodellierung
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Es handelt sich um drei Terrassen, die durch mit Heckengehölzen bewachsene Böschungen von ca. 3 m Höhe getrennt sind. Die Flächen werden als Wiese bewirtschaftet.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Ackerterrassen wurden angelegt, um Flächen mit starkem Gefälle besser bewirtschaften zu können und die Erosion zu mimimieren. Aufgrund der um Plasy jedoch recht großen Flächen mit mäßigem Gefälle spielte diese Form der Geländeoptimierung hier eine untergeordnete Rolle. Im steileren Gelände wurde v.a. Wald bewirtschaftet.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



Allgemein

Name des Objektes:	Abbaagebiet bei Obořa	Objektnummer:	30
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Obořa	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Abbaagebiet
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes: Das Gelände ist von starken topographischen Veränderungen geprägt. Auf der gesamten Bergflanke finden sich tiefe Mulden und Halden. Das Terrain ist vollständig bewaldet.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Schieferabbau für die Herstellung von Alaun spielte in der gesamten Gegend um Plasy, vermutlich seit dem Mittelalter, eine Rolle. Die großen Abbaustellen sind Zeugnisse eines bedeutenden Wirtschaftszweiges des Zisterzienserstiftes.

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Bildstock mit Heiligenbild (Boží muka)	Objektnummer:	31
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1678
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Bildstock
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Bildstock zeigt sich in Form einer Rundsäule mit Sockel und oben abschließender Laterne, auf der der kopflose Korpus einer Figur steht. Er befindet sich am westlichen Ortseingang des Dorfes Bukovina.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind ein wichtiges Zeugnis für die ab dem Barock zunehmende Bedeutung der Repräsentation, die sich in allen Bereichen des Klosterlebens zeigte.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 43

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000147021

Allgemein

Name des Objektes:	Pfarrhof Obora	Objektnummer:	32
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	
Gemarkung:	Obora	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Pfarrhof
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das Gebäude weist die typische barocke Gebäudekubatur auf, es unterlag vermutlich schon einigen baulichen Veränderungen. Auf der Nordseite findet sich das Wappen des Abtes von Plasy Fortunát Hartmann.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Pfarrhöfe waren stattliche Wirtschaftshöfe, die an die Kirchen angegliedert waren. Sie heben sich noch heute deutlich als Baukörper innerhalb der Siedlung ab, und sind ein weiteres Element der typischen barocken Prägung der Landschaft von Plasy.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Allgemein	Name des Objektes:	Kreuzstein bei Dřevce (Křížový kámen)	Objektnummer:	33
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	16. Jh.
	Gemarkung:	Košlany	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal
Funktion	Funktionsbereich:	Verkehr		
	Objektart:	Kreuzstein		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der scheibenförmige Stein mit dem erhabenen Kreuz auf der Vorderseite steht nordöstlich von Dřevce auf einer Anhöhe.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Dieser runde Kreuzstein ist eines der größten Exemplare der in der Pilsner Region häufig vorkommenden (ca. 20 Stück) Wegmarkierungen. Sie wiesen vermutlich historisch bedeutende Wegeverbindungen aus. In älterer Literatur werden sie auch als Zollsteine bezeichnet.		

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2009, S.
104-105

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (Hg.) 2015, NR.
1000135468

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Koryta	Objektnummer:	34
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1175
Gemarkung:	Koryta	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich giebelseitig, im rechten Winkel um den zentralen, fast quadratischen Dorfanger.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde dem Kloster 1175 durch Herzog Soběslav II. gestiftet. Ab dem Ende des 14. Jh. bis 1623 gehörte die Siedlung nicht zum Kloster, zuletzt gehörte sie der Familie Griespek von Griespach. Seit 1623 ist sie wieder in Klosterbesitz. Koryta ist ein typisches Rundangerdorf, eine Siedlungsform, die, neben Angerdörfern und Straßendörfern, ab dem 12. Jh. charakteristisch für den hochmittelalterlichen Landesausbau war.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
 CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
 BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
 S. 48-49

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger Koryta	Objektnummer:	35
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1175
Gemarkung:	Koryta	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der am Hang liegende Dorfanger wird von der Dorfstraße zentral durchlaufen. Einige Grünflächen mit Linden und Koniferen bilden Inseln in der Verkehrsfläche. Im unteren Bereich findet sich ein Sitzplatz.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Kreuzstein bei Hubenov	Objektnummer:	36
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)	Kulturdenkmal	

Funktion

Funktionsbereich:	Verkehr
Objektart:	Kreuzstein
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Es handelt sich um einen wenig bearbeiteten, quaderförmigen Stein mit einem eingemeißelten Kreuz. Er steht hochkant am Wegrand.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Kreuzsteine kommen in der Pilsner Region häufig vor (ca. 20 Stück). Sie markierten vermutlich historisch bedeutende Wegeverbindungen. In älterer Literatur werden sie auch als Zollsteine bezeichnet.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 65

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000118331

Allgemein	Name des Objektes:	Sockel für Nepomuksstatue bei Hubenov	Objektnummer:	37
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1779
	Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat		
	Objektart:	Statue		
	Nutzung:	fossil		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der rötliche Sandsteinsockel mit einer lateinischen Inschrift trägt ein schwarzes Metallkreuz. Das heutige Wegkreuz befindet sich südlich der Hofes Hubenov.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Der Sockel trug ursprünglich kein Kreuz, sondern eine Nepomuksstatue. Diese wurde am sogenannten „Alten Weg“ von Plasy nach Mariánský Týnec unter Abt Fortunát Hartmann erbaut. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.		
Bestandsfoto / Quellen			BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 64-65	

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Pfarrhof Planá	Objektnummer:	38
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Pfarrhof
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes: Das barocke zweistöckige Gebäude befindet sich südlich oberhalb der Kirche auf dem höchsten Punkt des Dorfsentrums. Das Grundstück ist mit einer Mauer umfriedet.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Die Pfarrhöfe waren stattliche Wirtschaftshöfe, die an die Kirchen angegliedert waren. Sie heben sich noch heute deutlich als Baukörper innerhalb der Siedlung ab und sind ein weiteres Element der typischen barocken Prägung der Landschaft von Plasy.

Bestandsfoto / Quellen



Allgemein

Name des Objektes: **ehemaliger Mühlenstandort bei Dolní Hradiště** Objektnummer: **39**

Gemeinde: **Kralovice** Zeit: **vmtl. 12. - 17. Jh.**

Gemarkung: **Dolní Hradiště** Elementform: **punktförmig**

Naturraum: **Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)** Schutz:

Funktion

Funktionsbereich: **Gewerbe**

Objektart: **historischer Mühlenstandort**

Nutzung: **fossil**

Bestand

Beschreibung des Objektes: **Die Landzunge im Gleithang der Střela weist bis auf eine Furt keine Spuren von der ehemaligen Mühle mehr auf.**

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: **Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren wegen der zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So sind viele Mühlen entlang der Gewässer entstanden und prägen bis heute das Bild der Landschaft.**

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

FAK 2007, S. 6-10

ROŽMBERSKÝ 2007, S. 6-9

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Piplův mlýn	Objektnummer:	40
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	15. Jh.
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Gebäudekomplex besteht aus dem Wohnhaus, Nebengebäuden und dem ehemaligem Mühlengebäude. Der intakte Mühlgraben führt unter dem Mühlengebäude hindurch. Die Mühle wird heute als Sägewerk genutzt.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die ursprünglich als Žaloudkův mlýn bezeichnete Mühle heißt erst seit 1841 Piplův mlýn. Sie gehörte seit 1678 (Einkauf der Krašov-Herrschaft) zum Kloster. Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren wegen der zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So sind viele Mühlen entlang der Gewässer entstanden und prägen bis heute das Bild der Landschaft. Die Mühle von Kralovice wurde bis ins 20. Jh. als Kornmühle genutzt.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

KARTE DES GRENZSTRICHES
DER KLOSTERHERRSCHAFT AUS
DEM J. 1674 UND DIE VER-
HÄLTNISSE IHRER ENTSTEHUNG

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Břizsko	Objektnummer:	41
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich giebelseitig im Kreis um den zentral gelegenen Dorfanger.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	1250 wurde die Siedlung erstmals als Bestandteil des Klostereigentums erwähnt, vermutlich wurde sie von den Zisterziensern gegründet. Im 14.-16. Jh. war sie verpfändet an verschiedene weltliche Eigentümer (Herr von Švamberk, Kolovrat, Gryspek) und ging 1623 zurück ans Kloster. Seit dem 12. Jh. formte der Orden eine für das Hochmittelalter typische Rodungslandschaft, durch planmäßige Rodung, die Neuanlage sowie den Ausbau von Siedlungen. Rundangerdörfer wie Břizsko waren, neben Angerdörfern und Straßendörfern, Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S. 22

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Brizsko	Objektnummer:	42
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der am Hang liegende Dorfanger wird von der Dorfstraße zentral durchlaufen. Im unteren Teil befindet sich der Dorfteich und die Dorfkapelle, die mit einigen Linden umstanden sind.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein	Name des Objektes:	Kapelle Brizsko	Objektnummer:	43
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 2. Hälfte 18. Jh., spätestens Wende 18./19. Jh.
	Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat
	Objektart:	Kapelle
	Nutzung:	rezent

Bestand	Beschreibung des Objektes:	Die kleine Kapelle im barocken Stil weist einen sechseckigen Grundriss auf. Der bauchige Zwiebelturm ist in Kupfer gedeckt. Die Glocke trägt die Jahreszahl 1737, das Abtswappen von Eugen Tyttl und ein Gebet gegen Gewitter.
---------	----------------------------	--

Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Kapellen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten vor allem ab dem 15. Jh. eine Rolle in Plasy. Auf den Glocken, welche für die Gliederung des Tagesablaufs nötig waren, findet sich in manchen Fällen eine Inschrift und das Wappen des jeweiligen Abtes, was deren Bedeutung für das Klosterleben widerspiegelt.
------------	------------------------------	---



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (Hg.) 2015, Nr.
1000150698

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Glockenturm Kocin	Objektnummer:	44
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	
Gemarkung:	Kocin	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kapelle / Glockenturm
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Glockenturm besitzt eine Glocke mit Bernhardportrait und dem Klosterwappen von Abt Tyttl, außerdem der Jahreszahl 1734 und einem Gebet als Inschrift.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kapellen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten vor allem ab dem 15. Jh. eine Rolle in Plasy. Auf den Glocken, welche für die Gliederung des Tagesablaufs nötig waren, findet sich in manchen Fällen eine Inschrift und das Wappen des jeweiligen Abtes, was deren Bedeutung für das Klosterleben widerspiegelt.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Allgemein

Name des Objektes:	Pfarrhof Kralovice	Objektnummer:	45
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1703, barockisiert 1763
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Pfarrhof
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das barocke zweistöckige Gebäude ist von einer Mauer umgeben. Auf dem Portal findet sich die Jahreszahl 1763 sowie das Wappen mit dem Anker des Abtes Fortunát Hartmann.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Pfarrhöfe waren stattliche Wirtschaftshöfe, die an die Kirchen angegliedert waren. Sie heben sich noch heute deutlich als Baukörper innerhalb der Siedlung ab und sind ein weiteres Element der typischen barocken Prägung der Landschaft von Plasy.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (Hg.) 2015, Nr.
1000143169

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Robčice	Objektnummer:	46
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1378
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude sind giebelseitig und rechtwinklige entlang der Dorfstraße angeordnet. Die an die Siedlung angrenzende Blockflur ist noch erkennbar.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde erstmals 1378 erwähnt. Nach verschiedenen weltlichen Herrschern kam es 1571 in den Besitz der der Familie Griespek von Griespach. 1660 wurde ein Hof gegründet. Erst 1669 wurde Robčice durch das Kloster eingekauft, bis dahin bestanden nur drei Häuser. 1702 wurden auf Anweisung des Abtes Tyttl sechs Bauernfamilien von Býkov hierher umgesiedelt.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
 BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
 S. 91

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Stadt Kralovice	Objektnummer:	47
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1144 – 46
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der historische Teil der Kleinstadt, mit rund 3500 Einwohnern, ordnet sich um den zentral gelegenen Marktplatz an. Den Schwerpunkt im Stadtgefüge bildet die auf einer Anhöhe gelegene Kirche St. Peter und Paul.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	1183 wurde Kralovice dem Kloster durch Herzog Bedřich geschenkt. 1420 wurde das Städtchen durch König Sigismund verpfändet und geteilt. Florian Griespek von Griespach löste 1539 das Pfand für die erste Hälfte und 1543 für die zweite Hälfte aus. Das Kloster erhielt die Stadt erst 1623 vollständig zurück.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Horní Břiza	Objektnummer:	48
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1180
Gemarkung:	Horní Břiza	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der historische Dorfkern zeigt sich in der Form eines typischen Rundangerdorfes. Die Gebäude reihen sich giebelseitig, kreisförmig um den zentralen Dorfanger.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde 1231 dem Kloster geschenkt. 1420-1623 war es im Besitz verschiedener weltlicher Familien (Gutštejn, Kolovrat, Gryspek). Seit 1623 gehört es wieder zum Klostereigentum. Rundangerdörfer wie Horní Břiza waren seit dem 12. Jh., neben Angerdörfern und Straßendörfern, charakteristische Siedlungsformen des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

PROJEKT „BEZPEČNĚ KOLMO DO ŠKOLY“ (HG.) OHNE DATUM

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Dobříč	Objektnummer:	49
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Dobříč	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das historische Zentrum der Siedlung orientiert sich kreisförmig und giebelseitig um den Dorfanger mit dem Dorfteich.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde vermutlich vom Kloster gegründet, 1420 jedoch durch König Sigismund verpfändet. Anfang des 16. Jh. konnte es für eine kurze Zeit zurückerworben werden und wurde 1539 wiederum durch die Griespek-Familie ausgelöst. Seit 1623 gehörte es dann schließlich erneut zum Klostereigentum. Rundangerdörfer wie Dobříč entstanden ab dem 12. Jh. im Zuge des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996, S.26

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Dobříč	Objektnummer:	50
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Dobříč	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der am Hang liegende Dorfanger wird von der Dorfstraße zentral durchlaufen. Im unteren Teil befindet sich der Dorfteich. Auf der Wiesenfläche im oberen Bereich wachsen nur einige Kleingehölze.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger Horni Břiza	Objektnummer:	51
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1180
Gemarkung:	Horni Břiza	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der schön ausgebildete zentrale Dorfanger bildet das Herz des Rundangerdorfes. Die angrenzenden Gehöfte sind separat erschlossen. Das Zentrum bildet die auf einem Sockel stehende Kapelle, umstanden von mehreren Linden.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



PROJEKT „BEZPEČNĚ KOLMO DO ŠKOLY“ (HG.) OHNE DATUM

Allgemein

Name des Objektes:	Kreuz des Müllers Juner bei Kalec (Kříž mlynáře Junera)	Objektnummer:	52
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1720 – 40
Gemarkung:	Žihle	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Objektart:	Wegkreuz
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das ca. 70 cm hohe Kreuz aus Sandstein ist direkt im Boden verankert, ohne sichtbaren Sockel. Auf der Vorderseite befindet sich eine Inschrift in Latein. Es befindet sich 1,5 km östlich des Hofes Kalec.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Steinkreuz wurde zum Gedenken an den hier erschossenen Müller Juner errichtet.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 75

Allgemein

Name des Objektes:	Teich bei Dobříč	Objektnummer:	53
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Dobříč	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Teich verfügt über einen ca. 6 m breiten Erddamm zum Wasseranstau. Seitlich wird er begrenzt durch das ansteigende Terrain. Der Wasserablauf erfolgt durch ein Betonrohr.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Angerdorf Jarov	Objektnummer:	54
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Jarov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Denkmalbereich

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude orientieren sich giebelseitig und rechtwinklig zum zentralen, längs verlaufenden Dorfanger. Zwei Stauwehre befinden sich oberhalb (nordwestlich) des Angers. Teils finden sich hier noch sehr schöne bäuerliche Gebäude in Blockbauweise.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Erstmals wird das Dorf 1250 in der Klosterbulle erwähnt. Ab 1420 befand es sich in weltlichem Besitz. Nachdem es Anfang des 16. Jh. für kurze Zeit wieder in Klosterbesitz überging, gehörte es 1539-1623 zur Grundherrschaft der Familie Griespek. 1623 ging es dann zurück an das Kloster. Angerdörfer wie Jarov sind eine charakteristische Siedlungsform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.40

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger Jarov	Objektnummer:	55
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Jarov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der am Hang liegende Dorfanger wird von der Dorfstraße seitlich umlaufen. Die Wiesenflächen im Zentrum sind von Baumreihen eingefasst. Diverse gemeinschaftliche Gebäude (Gemeindehaus, Feuerwehr) befinden sich in der Mitte des Angers. Am nördlichen Ende des Angers liegen zwei Staubecken.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette in Jarov	Objektnummer:	56
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Jarov	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die zweistufige Staustufe befindet sich oberhalb des Dorfangers. Das obere Becken, dessen Rand mit einer Steinmauer eingefasst ist, wird als Badeteich genutzt. Das Erdufer des unteren Beckens ist mit Kopfweiden bepflanzt.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Teich bei Jarov	Objektnummer:	57
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Jarov	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Teich ist mit einem etwa 5 m hohen Damm angestaut. Er befindet sich im Wald südlich von Jarov.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen um, die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Burg Kaceřov	Objektnummer:	58
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1540 – 62
Gemarkung:	Kaceřov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Burg
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Es handelt sich um ein Renaissance-Schloss mit östlich anliegenden Wirtschaftsgebäuden, umgebendem Burggraben und gut erhaltenem Renaissancegarten.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Auf dem Standort des Schlosses befand sich ursprünglich ein Marktflecken. 1552 wurde hier eine Festung erbaut, die nach dem Wiedererwerb durch das Kloster 1678, als Jagdschloss genutzt wurde.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
SCHALLER 1788, 9. TEIL, S.
217
NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000124102

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Kaceřov	Objektnummer:	59
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1376
Gemarkung:	Kaceřov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Siedlung liegt südlich unterhalb der Burg Kaceřov. Die Gebäude reihen sich giebelständig und rechteckig entlang der Straße zur Burg auf.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wird 1376 erstmals erwähnt und geht kurz darauf in den Plasser Klosterbesitz über. Schon 1420 wird es jedoch an Herrn von Kolovrat verpfändet und 1540 durch die Griespek-Familie erworben. Zu dieser Zeit befand sich hier ein Wirtschaftshof. Die Siedlung in Form eines Straßendorfes entstand vermutlich im Zusammenhang mit der im 15. Jh. durch Florian Griespek von Griespach erbauten Burg. Seit 1623 befindet sich das Dorf wieder in Klosterbesitz.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S. 42-44

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Nepomuksstatue in Kralovice (Socha sv. Jana Nepomuckého)	Objektnummer:	60
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1753
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Statue östlich der Kirche von Kralovice befindet sich auf einem aufwendigen barocken Sockel aus Sandstein.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die ehemals auf dem Marktplatz von der Fleischerzunft erbaute Statue wurde 1924 zur Pfarrkirche translociert. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 80

Allgemein

Name des Objektes:	Teichrelikt Třemošná	Objektnummer:	61
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1687 erstmals erwähnt
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Staudamm des ehemaligen Teiches ist mittig durchbrochen. Die Höhe des Erddammes beträgt ca. 10 m. Die gesamte Talfläche bis Tremosnice, heute Grünfläche, diente als Stauwasserreservoir. Die Ebene wird nördlich vom Bachlauf der Třemošná durchzogen.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

INFOTAFEL VOR ORT, JAROVSKÁ NAUČNÁ STEZKA ZASTAVENÍ Č.9, PLZEŇSKÝ KRAJ (HG.)
OHNE DATUM

Allgemein

Name des Objektes:	Linde bei Kacerovský Mlýn	Objektnummer:	62
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	vmtl. 17. Jh.
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	geschützter Baum (Památný Strom)

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	besonderer Einzelbaum
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Linde steht im Zentrum des Mühlenkomplexes an einer Natursteinmauer, die vermutlich früher als Gartenmauer diente.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Besondere Einzelbäume in Hofnähe prägten nahezu überall das Landschaftsbild. Sie dienten den verschiedensten Bräuchen und waren oft Treffpunkt für die dort lebenden Menschen. Im Zusammenhang mit den Zisterziensern spielt die Linde als Ordensbaum eine besondere Bedeutung.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



MICHÁLEK 2006, S. 32ff

Allgemein	Name des Objektes:	Drubbelsiedlung Planá	Objektnummer:	63
	Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1115
	Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Siedlung		
	Objektart:	Siedlung		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Mehrere Einzelgehöfte liegen östlich des Kirchplatzes und der darunter verlaufenden Dorfstraße.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Die Siedlung wurde erstmals 1115 im Zusammenhang mit einer Furt erwähnt. 1405 wurde das Dorf Eigentum der Propstei Rokycany, im 16. Jh. ging es in den Besitz der Griespek-Familie über. Seit 1623 gehörte es zum Kloster Plasy. Die Ansammlung mehrerer Gehöfte als lockere Drubbelsiedlung ist, ebenso wie Angerdörfer, Rundangerdörfer und Straßendörfer, eine für den hochmittelalterlichen Landesausbau typische Siedlungsstruktur.		
Bestandsfoto / Quellen			TERRITORIUM PLASSII 1729	
			CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f	
		BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996, S.76-77		

Allgemein

Name des Objektes:	Kirche Planá	Objektnummer:	64
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1384
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kirche
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes: Die Kirche im Barockstil steht erhöht über der Dorfstraße und den östlich gelegenen Gehöften. Über dem Südportal steht die 1752 als Jahreszahl, was den barocken Umbau datiert. Die Kirche ist stark renovierungsbedürftig.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Kirchen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten seit der Klostergründung im 12. Jh. eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft. Durch den Aufschwung des Klosters mit Schwerpunkt im 18. Jh. unterlagen die Kirchen, unter den Äbten Tyttl (1699-1738) und Hartmann (1755-79), umfangreichen Umbaumaßnahmen im bis heute prägenden Barockstil.

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
SCHALLER 1788, 9. TEIL, S. 217

Allgemein	Name des Objektes:	Rundangerdorf Nynice	Objektnummer:	65
	Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1186
	Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Siedlung		
	Objektart:	Siedlung		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude gruppieren sich giebelseitig und kreisförmig um den Dorfanger, auf dem sich die Kapelle und der Dorfteich befinden.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Ein Teil des Dorfes wurde 1186 dem Kloster gestiftet, der Rest wurde kurze Zeit später erworben. Das Dorf wurde daraufhin aufgehoben und noch vor 1250 eine Grangie errichtet. Im 14. Jh. entstand wieder ein Dorf, die Grangie wurde vermutlich aufgelöst. 1420 wurde das Dorf durch König Sigismund an Herrn von Kolovrat verpfändet und 1513 durch den Plasser Abt wieder ausgelöst. Vor 1576 verkaufte Kaiser Maximilian Nynice an die Stadt Rokycany. Seit 1623 befindet sich die Siedlung wieder in Klosterbesitz. Nynice besitzt nicht nur wegen seiner beispielhaften Ausprägung als Rundangerdorf Seltenheitswert, sondern ist auch aufgrund seiner Entstehungsgeschichte ein typisches Zeugnis der Siedlungspolitik des Zisterzienserordens.		
Bestandsfoto / Quellen			TERRITORIUM PLASSII 1729	
			CHARVÁTOVÁ 2013, S.162	
			BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996, S.72-73	
			ROŽMBERSKÝ 1999, S. 15-16	

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Kapelle Nynice	Objektnummer:	66
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1250 – 1420
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kapelle
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Kapelle im barocken Stil steht mitten auf einem Erdwall. Im Zentrum des kreuzförmigen Grundrisses befindet sich ein kupferner Glockenturm.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kapellen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten vor allem ab dem 15. Jh. eine Rolle in Plasy. In Nynice wurde die Kapelle wohl im Zusammenhang mit dem 1250 erwähnten Wirtschaftshof errichtet.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



CHARVÁTOVÁ 2013, S.162,
184F

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Nynice	Objektnummer:	67
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1186
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der schön ausgebildete zentrale Dorfanger ist das Herz des Rundangerdorfes. Die angrenzenden Gehöften sind separat erschlossen. Das Zentrum bilden die auf einem Hügel stehende barocke Kapelle und der Dorfteich, umstanden von mehreren Linden.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Kaceřovský mlýn	Objektnummer:	68
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1604
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Gebäudekomplex besteht aus dem Mühlengebäude, einer Scheune und den Nebengebäuden. Der intakte Mühlgraben führt nördlich am Mühlengebäude vorbei und beschickt bachabwärts eine neue Wasserkraftanlage. Der Nordwestgiebel trägt die Jahreszahl 1604.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	historischer Mühlenstandort bei Kostelec	Objektnummer:	69
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Auf dem ehemaligen Mühlenstandort befindet sich heute ein Wasserkraftwerk. Der Mühlgraben wurde baulich stark verändert.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Drubbelsiedlung Kostelec	Objektnummer:	70
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1238
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Mehrere Vierseitenhöfe begrenzen westlich und südlich den der Kirche vorgelagerten Dorfplatz. Teilweise tragen die Wohngebäude Jahreszahlen von Anfang des 20. Jh. .
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Ab 1238 war die Siedlung in Klosterbesitz. 1420 ging der Besitz an weltliche Herren, ab 1558 an die Griespek-Familie über. Seit 1623 ist das Dorf wieder in Klosterbesitz. Kostelec ist eine sogenannte Drubbelsiedlung und kann als lockere Ansammlung mehrerer Einzelgehöfte beschrieben werden. Neben Rundangerdörfern, Angerdörfern und Straßendörfern, war dies eine charakteristische Siedlungsstruktur des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

Allgemein	Name des Objektes:	Kirche Kostelec	Objektnummer:	71
	Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1250, barockisiert 1744
	Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat
	Objektart:	Kirche
	Nutzung:	rezent

Bestand	Beschreibung des Objektes:	Die Kirche ist dem Schutzpatron St. Georg geweiht. Die Aufschrift über dem Portal lautet 1744, vermutlich wurde Sie in diesem Jahr im Barockstil umgebaut. Innerhalb der Einfriedungsmauer liegt südlich der Friedhof der Kirche.
---------	----------------------------	---

Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Kirchen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten seit der Klostergründung im 12. Jh. eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft. Durch die Hussitenkriege teilweise zerstört, unterlagen die Kirchen in der zweiten Blütezeit des Klosters, v.a. im 18. Jh. unter den Äbten Tyttl (1699-1738) und Hartmann (1755-79), umfänglichen Umbaumaßnahmen in den heute noch prägenden Barockstil.
------------	------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen		TERRITORIUM PLASSII 1729
		CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Klosterwald	Objektnummer:	72
Gemeinde:	alle innerhalb Klostergrenze	Zeit:	12. - 14. Jh.
Gemarkung:	alle innerhalb Klostergrenze	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina / Rakovnická pahorkatina Schutz:		

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Forst
Nutzung:	Forst

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Forst wird auch heute intensiv genutzt. Vor allem Nadelholz spielt heute wie damals eine große Rolle.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Wald war für die Mönche eine wichtige Grundlage ihrer Eigenwirtschaft. Das Holz wurde vor allem als Baumaterial verwendet (Das Konventgebäude von Plasy wurde auf 5000 Eichenpfählen errichtet). Die topographisch Situation machte in Teilen des Stiftsgutes auch keine andere Bewirtschaftung möglich, wodurch der Wald in seiner Ausdehnung bis heute weitgehend konstant geblieben ist.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein	Name des Objektes:	Wegkreuz bei Bukoviná	Objektnummer:	73
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	2. Hälfte 18. Jh.
	Gemarkung:	Bukoviná	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat		
	Objektart:	Wegkreuz		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der obeliskförmige Steinsockel trägt ein gusseisernes Kreuz. Das Kreuz ist vermutlich jünger als der Sockel.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Wegkreuze sind wichtige Bestandteile der sakralen Landschaft. Zur Orientierung oder zur Andacht markierten sie wichtige Punkte in der Landschaft.		

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 45

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	historischer Mühlenstandort bei Darová	Objektnummer:	74
Gemeinde:	Radnice	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Břasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der ehemalige Verlauf des Mühlgrabens kann noch im Gelände nachvollzogen werden. Das Terrain ist abgestuft, was auf den ursprünglichen Mühlenstandort hinweist.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Angerdorf Nadryby	Objektnummer:	75
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1216
Gemarkung:	Nadryby	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude im Dorfzentrum gruppieren sich giebelständig und rechtwinklig um den Dorfanger. Entlang der Hauptstraße wurde das Dorf durch einige Hofstätten, vermutlich Anfang des 20. Jh. erweitert (siehe Jahreszahlen an den Gebäuden).
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Erstmalig wird die Siedlung 1216 als Klostereigentum erwähnt. Ende des 14. Jh. geht sie in die Grundherrschaft der Propstei Rokycany über und später an das Erzbistum Prag. 1623 wird das Dorf dem Kloster zurückgegeben. Angerdörfer waren seit dem 12. Jh. neben Rundangerdörfern und Straßendörfern typische Siedlungsstruktur des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.69

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Nadryby	Objektnummer:	76
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1216
Gemarkung:	Nadryby	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger mit dem Dorfteich stellt den Mittelpunkt des Dorfes dar. Das Ufer des Dorfteiches ist mit Natursteinmauerwerk befestigt. Der Dorfanger ist zum Großteil Verkehrsfläche mit einigen grünen Inseln aus Rasenfläche, bewachsen mit diversen Einzelbäumen (Linden, Fichten).
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Kapelle des Hl. Antonius in Nadryby	Objektnummer:	77
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	vor 1725
Gemarkung:	Nadryby	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kapelle
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Dorfkapelle mit klassischen Stilelementen steht im Zentrum des Dorfangers.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kapellen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten vor allem ab dem 15. Jh. eine Rolle in Plasy. Ursprünglich stand hier eine kleine Kapelle der Hl. Dreifaltigkeit, die Santini-Aichl für Abt Tyttl gebaut hatte. 1865 wurde das heutige Kapellenschiff darauf errichtet. Heute ist die Kapelle dem Hl. Antonius geweiht.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ 2015, s. 142-149

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Chotiná	Objektnummer:	78
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude im Dorfzentrum reihen sich giebelständig und rechtwinklig entlang der Dorfstraße auf. Östlich der Siedlung ist noch in Ansätzen die historische Langstreifenflur (Hufen) zu erkennen.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Erstmals wird die Siedlung schriftlich 1250 als Klostereigentum erwähnt. Seit der 2. Hälfte des 16. Jh. war sie im Besitz der Griespek-Familie und ab 1623 wieder in Klosterbesitz. Straßendörfer gehörten ebenso wie Angerdörfer und Rundangerdörfer zu den Leitformen des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
 CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
 BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
 S.38

Allgemein

Name des Objektes:	Antoniusstatue (Socha sv. Antonína Paduánského) in Kralovice	Objektnummer:	79
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1759
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Statue steht auf einem Sockel mit quadratischem Grundriss und lateinischer Inschrift. Sie ist aus Sandstein und befindet sich südlich des Marktplatzes von Kralovice.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Diese Statue wurde vermutlich von Maler Antonín Pink vor seinem Haus für seinen Patron (Hl. Anton von Padua) erbaut. Antonín Pink arbeitete im Kloster Plasy – seine Fresken und Bilder sind bis jetzt zu sehen. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 81

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (Hg.) 2015, NR.
1000130278

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Žichlice	Objektnummer:	80
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1250 – 1420
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich giebelständig und rechtwinklig entlang der Dorfstraße auf.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Kloster erhielt dieses Dorf 1323. Doch schon 1420 wurde es an die Herren von Gutštejn und später an die Griespek-Familie verpfändet. Seit 1623 war es wieder in Klosterbesitz. Neben Rundangerdörfern und Angerdörfern waren Straßendörfer eine Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
 CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f
 BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
 S.109

Allgemein

Name des Objektes:	Kapelle des Hl. Georg in Zichlice	Objektnummer:	81
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	2. Hälfte 18. Jh.
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kapelle
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die kleine Kapelle im barocken Stil hat einen quadratischen Grundriss. Der bauchige Zwiebelturm ist in Kupfer gedeckt. Die Kapelle liegt an der Dorfstraße.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kapellen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten vor allem ab dem 15. Jh. eine Rolle in Plasy. Auf den Glocken, welche für die Gliederung des Tagesablaufs nötig waren, findet sich in manchen Fällen eine Inschrift und das Wappen des jeweiligen Abtes, was deren Bedeutung für das Klosterleben widerspiegelt.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	historischer Mühlenstandort Zichlice	Objektnummer:	82
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1315
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Am Standort der früheren Mühle befindet sich heute ein Gebäude, das bis auf den Standort am Wasser keine Hinweise auf einen historischen Mühlenbetrieb mehr gibt.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Hromnice	Objektnummer:	83
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	erste Erwähnung 1181
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

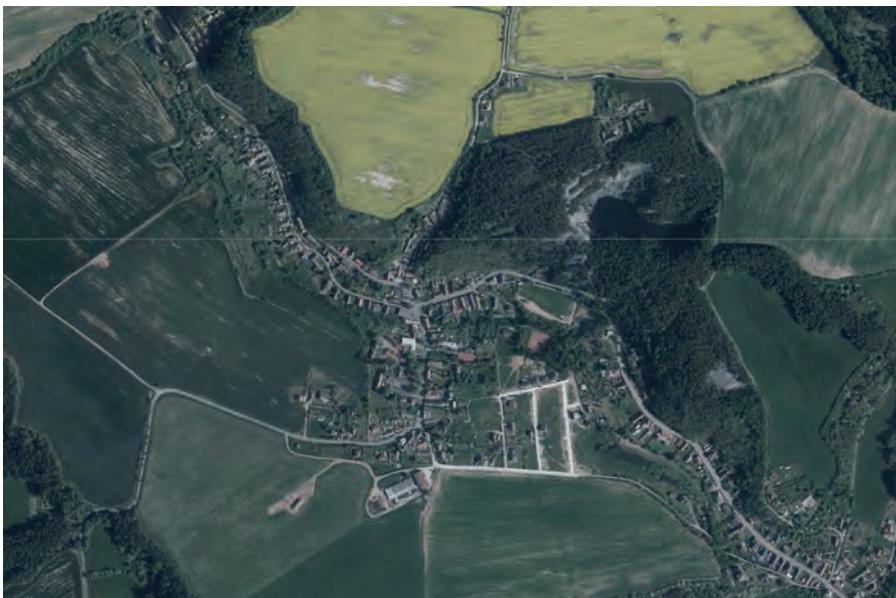
Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich giebelständig und rechtwinklig entlang der Dorfstraße auf.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	1181 wurde das Dorf an das Kloster übergeben. Im 15.-16. Jh. ging es in den Besitz weltlicher Herren über, zuletzt den der Griespek-Familie. Seit 1623 war es wieder in Klosterbesitz. Neben Rundangerdörfern und Angerdörfern waren Straßendörfer ab dem 12. Jh. charakteristische Siedlungsstruktur des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f
BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.37

Allgemein

Name des Objektes:	Nepomuksstatue in Mariánská Týnice (Socha sv. Jana Nepomuckého)	Objektnummer:	84
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1766
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes: Die Statue aus hellem Sandstein auf dem barocken Sandsteinsockel mit lateinischer Inschrift befindet sich südwestlich der ehemaligen Propstei Mariánská Týnice.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Die Statue ist Teil der Kulturdenkmalzone. Sie stand früher an der kleinen Brücke am Týnecký Teich, wurde unter Metternich nach Plasy an die Pfarrkirche und erst zwischen 2005 und 2007 wieder an den alten Standort gebracht. Seitdem markiert sie den Beginn des sogenannten „Alten Weges“ nach Plasy. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 93-94

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein	Name des Objektes:	ehemaliges Alaunbergwerk	Objektnummer:	85
	Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
	Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Naturdenkmal (přírodní památka)
Funktion	Funktionsbereich:	Gewerbe		
	Objektart:	Abbaugelände		
	Nutzung:	fossil		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	IN der Mitte des riesigen Abbaurichters befindet sich der „Rote See“. Das gesamte Gelände ist übersät mit Schiefersplittern und überwachsen mit einem jungen Kiefernwald.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Schieferabbau für die Herstellung von Alaun spielte in der gesamten Gegend um Plasy, vermutlich seit dem Mittelalter, eine Rolle. Die großen Abbaustellen sind Zeugnisse eines bedeutenden Wirtschaftszweiges des Zisterzienserstiftes.		

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Býkov Nord	Objektnummer:	86
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die vierstufige Teichkette ist zum Teil trocken gefallen. Das oberste und die zwei unteren Becken sind jedoch noch voll intakt. Zwischen den Teichen liegen teilweise einige hundert Meter. Die Größe der Teiche ist ca. 30 x 50 m. Sie sind mit Erddämmen von ca. 3 m Höhe voneinander getrennt.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Býkov Süd	Objektnummer:	87
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Becken der dreistufigen Teichkette sind unterschiedlich in Größe und Fassung. Der oberste Teich ist mit nur etwa 20 x 20 m der kleinste. Etwa 10 m weiter unten folgt das mittlere Becken mit etwa 40 x 100 m. Beide Teiche sind mit einem Erddamm befestigt ist. Das letzte Becken ist etwa 30 x 60 m groß und mit Betonwänden befestigt. Es dient als Schwimmbecken.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Meierhof Býkov	Objektnummer:	88
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1250 – 1420
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Baudenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Grangie
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der eindrucksvolle Vierseitenhof zeigt sich in dem für Plasy typischen Barockstil. An das Wohngebäude im Zentrum des Ostflügels schließen seitlich die Nebengebäude an. Den Westflügel bildet die große Scheune. Ein Brunnen, ein Backhaus und eine Schmiede sowie ein Gewässerlauf befinden sich im Hofinnern.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Vmtl. zwischen dem 13. und 15. Jh. wurde die Siedlung Býkov gegründet. Im 18. Jh. in Klosterbesitz, wurde das Dorf zwischen 1703 und 1705 in einen stiftseigenen Meierhof umgewandelt. Die bis dahin ansässigen Bauern wurden nach Robčice umgesiedelt (Bauernlegen). Die Siedlungspolitik des Stiftes wird hier in besonderer Weise deutlich: zum einen durch die Neukolonisierung, die von den Zisterziensern systematisch vorangetrieben wurde, zum anderen durch die Errichtung großer Wirtschaftsbetriebe auf bestehenden Siedlungsplätzen. Diese Grangien stellen zudem die zentralen Elemente der ökonomischen Struktur des Zisterzienserordens dar. Hier handelt es sich um den ältesten Barockhof auf dem Plasser Territorium.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f

ROŽMBERSKÝ 1999, S.
36-39

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Schäferei	Objektnummer:	89
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Schäferei
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das einfache Gebäude wurde vermutlich mehrmals baulich verändert und ist auf den ersten Blick nicht als historisches Bauwerk zu erkennen. Das Wohnhaus mit einer Holzscheune als Nebengebäude ist von einem Garten umgeben, in dem sich ein kleiner Teich befindet.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die drei Hauptwirtschaftszweige von Plasy waren Waldwirtschaft, Ackerbauwirtschaft und Schafzucht. Insofern kommt der ehemaligen Schäferei ein besonderer Zeugniswert zu. Auch wenn die Gebäude heute nicht mehr als Schäferei genutzt werden, so deutet dennoch der Flurname auf diese historische Nutzung hin.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Statue des Schutzengels in Mariánská Týnice (Socha Anděla Strážce)	Objektnummer:	90
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1766
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes: Die Statue aus hellem Sandstein steht auf einem barocken Sandsteinsockel mit lateinischer Inschrift. Sie befindet sich südwestlich der ehemaligen Propstei Mariánský Týnec.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Die Statue ist Teil der Kulturdenkmalzone. Sie stand früher an der kleinen Brücke am Týnecký Teich, wurde unter Metternich nach Plasy an die Pfarrkirche und erst 2005-2007 wieder hierher gebracht. Seitdem markiert sie den Beginn des sogenannten „Alten Weges“ nach Plasy. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 93-94

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Břizský mlýn	Objektnummer:	91
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Ceská Břiza	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Gebäudekomplex besteht aus dem Wohnhaus, den Nebengebäuden sowie dem ehemaligem Mühlengebäude. Der intakte Mühlgraben führt unter dem Mühlengebäude hindurch.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Teich bei Česká Břiza	Objektnummer:	92
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Ceská Břiza	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Teich liegt zwischen dem ehemaligen Mühlbach und dem natürlichen Fließgewässer. Der Erddamm ist bis zu 3 m Hoch und umgibt den gesamten Teich.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Česká Břiza	Objektnummer:	93
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1401
Gemarkung:	Česká Břiza	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das historische Zentrum der Siedlung orientiert sich kreisförmig und giebelseitig um den Dorfanger mit dem Dorfteich.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Bis 1623 war das Dorf im Besitz der Propstei Rokycany, dann ging es in den Plasser Klosterbesitz über.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

KRESBA OD AKADEMICKÉ
MALIRKY MARIE ZÁBRANSKÉ
2018

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.25-26

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Česká Břiza	Objektnummer:	94
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	1401
Gemarkung:	Česká Břiza	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger mit dem Dorfteich stellt den Mittelpunkt des Dorfes dar. Die Dorfstraße umläuft den Anger seitlich. Das Ufer des Dorfteiches, der im tiefstgelegenen Bereich des Angers liegt, ist mit Natursteinmauerwerk befestigt. Auf der großzügigen Wiesenfläche stehen verstreut einige Birken.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein	Name des Objektes:	Statue der Hl. Anna bei Podhrázský mlýn (Socha sv. Anny)	Objektnummer:	95
	Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1761
	Gemarkung:	Plané	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal
Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat		
	Objektart:	Statue		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Die Anna-Statue befindet sich bei der Mühle Podhrázský mlýn. Sie steht auf einem Sockel mit quadratischem Grundriss und ist aus Sandstein.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Vermutlich vom hiesigen Müller erbaut. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.		
Bestandsfoto / Quellen				BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 99

Allgemein

Name des Objektes:	Alaunhütte Kočín	Objektnummer:	96
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kočín	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Abbaugebiet
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes: Das Gelände ist von starken topographischen Veränderungen geprägt. Im gesamten Taleinschnitt finden sich tiefe Mulden und Halden. Das Terrain ist vollständig bewaldet.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Schieferabbau für die Herstellung von Alaun spielte in der gesamten Gegend um Plasy, vermutlich seit dem Mittelalter, eine Rolle. Die großen Abbaustellen sind Zeugnisse eines bedeutenden Wirtschaftszweiges des Zisterzienserstiftes.

Bestandsfoto / Quellen



MAPA KULTUR STABILNÝHO
KATASTRU 1837-1844

Allgemein

Name des Objektes:	Wohnhaus von Andreas Kondel in Nebřeziny (panský dům)	Objektnummer:	97
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1723
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Wohngebäude
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das schlossartige Gebäude liegt westlich der Dorfstraße. Es ist nördlich und westlich von Neubauten umgeben.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Baumeister Andreas Kondel, der maßgeblich mit Santini an der barocken Gestalt des Klosterstiftes mitgewirkt hat, erhielt im 18. Jh. die Erlaubnis, sich auf Kosten des Klosters ein Wohnhaus zu bauen als Belohnung für seine Dienste. Daraufhin baute er sich in Nebřeziny ein kleines Schösschen. In diesem Gebäude setzte sich auch der letzte Abt von Plasy nach der Auflösung des Klosters zur Ruhe.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (Hg.) 2015, Nr.
1000119785

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Sichtachse von Lomany nach Plasy	Objektnummer:	98
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	12. - 14. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	linear
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Objektart:	Sichtachse
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Von der Straße von Lomnicka kommend, oberhalb von Lomany, sieht man das Kloster Plasy erstmals von aus westlicher Richtung.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Hier hatte man den ersten Blick auf das Kloster von Westen, aus Lomnicka her kommend.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger Kaznějov	Objektnummer:	99
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1144
Gemarkung:	Kaznějov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger ist linear ausgerichtet. Die Häuser stehen traufseitig im 90-Grad-Winkel zur durchlaufenden Dorfstraße. Die beiden parallel verlaufenden Fahrspuren sind mittig durch einen Grünstreifen und eine Baumreihe mit v.a. Linden geteilt. Im oberen Bereich des Angers (Süden) bildet die Dorfkapelle den Endpunkt dieser grünen Achse.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Chotiná	Objektnummer:	100
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Hromnice	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die fünf Staustufen sind nicht nur untereinander sondern auch nebeneinander angeordnet. Der oberste Teich ist nur noch teilweise gefüllt, der Damm ist schwer beschädigt, er liegt einige hundert Meter oberhalb der Siedlung. Das nächste Becken ist das größte, ein Damm mit Weg trennt diesen von den drei unteren Becken, die jeweils etwa 100 m ² Fläche aufweisen. Erddämme, streckenweise mit Betonplatten verstärkt, dienen als Uferbefestigung.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 – 68

Allgemein

Name des Objektes:	Historischer Brückenstandort bei Nebřeziny	Objektnummer:	101
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 16. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Verkehr
Objektart:	historischer Brückenstandort
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Brücke wurde vollständig erneuert. Die Anschlussstelle an die Siedlung und einige Baumstümpfe einer alten Allee weisen darauf hin, dass der Standort der neuen Brücke dem historischen entspricht.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Vermutlich führte die historische Handelsroute nicht über Plasy sondern zuerst über Nebřeziny. Als wichtigem Knoten- und Kontrollpunkt kam der Brücke an diesem Standort eine besondere verkehrshistorische Bedeutung zu.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



MÜLLERSCHE LANDKARTE
BÖHMENS 1720

SCHALLER 1788, 9. TEIL, S.
218

Allgemein

Name des Objektes:	Drubbelsiedlung Borek	Objektnummer:	102
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 15. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Mehrere Gehöfte liegen locker gestreut beidseits der Dorfstraße.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde durch die Herren von Krašov gegründet. In der ersten Hälfte des 16. Jh. verwüstet, wurde hier nach 1592 ein Meierhof gegründet. Seit 1678 gehörte er zum Kloster Eigentum. 1681 wurde der Hof auf Wunsch des Abtes aufgehoben und es wurde erneut eine Siedlung gebaut. Ab dem 12. Jh. entstand durch planmäßige Rodung, die Neuanlage und den Ausbau von Siedlungen durch das Kloster eine für das Hochmittelalter typische Rodungslandschaft. Neben Rundangerdörfern, Angerdörfern und Straßendörfern prägen auch lockere Drubbelsiedlungen, als Ansammlung mehrerer Einzelgehöfte die Klosterlandschaft von Plasy.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
 BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
 S.21
 ROŽMBERSKÝ 1999, S. 34

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Borek	Objektnummer:	103
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 15. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger ist vor allem durch den Dorfteich, die Dorfbinden (vmtl. 19. Jhd.), einen Brunnen und einen Glockenturm als gemeinschaftliches Siedlungszentrum definiert. Er ist nur einseitig von Gebäuden gefasst. Östlich grenzt eine offene Wiesenfläche an.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Liblínský mlýn	Objektnummer:	104
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Mühlenkomplex mit Mühlengebäude, Wohngebäude und Wirtschaftsgebäuden ist gut erhalten. Die Gebäude reihen sich parallel zur Berounka auf.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Drubbelsiedlung Rakolusky	Objektnummer:	105
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1529
Gemarkung:	Bohy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Ansammlung mehrerer Wirtschaftshöfe verschiedener Größen verteilt sich beidseits der Sackgassenstraße. Die Hofstätten liegen auf einem Plateau oberhalb der Střela.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wird 1529 als Teil der Burgdomäne Krašov erstmals erwähnt. Zusammen mit diesem Besitz wurde das Dorf 1678 vom Kloster eingekauft. Bei Rakolusky handelt es sich um eine Drubbelsiedlung, also eine lockere Anhäufung mehrerer Einzelgehöfte. Diese Siedlungsform war neben Angerdörfern, Straßendörfern und Rundangerdörfern typisch für den hochmittelalterlichen Landesausbau.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Nepomuksstatue (Socha sv. Jana Nepomuckého) in Nebřeziny	Objektnummer:	106
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	zwischen 1738 und 1773
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Nepomukstatue auf dem Sandsteinsockel befindet sich nördlich der Brücke über die Střela.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2008, S. 121-122

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (HG.) 2015, NR. 1000120086

Allgemein	Name des Objektes:	Mühle Krašov / ehem. Wolfsmühle	Objektnummer:	107
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 17. Jh.
	Gemarkung:	Bohy	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Gewerbe		
	Objektart:	Wassermühle		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der Gebäudekomplex besteht aus dem Wohnhaus (mit Papstwappen), Nebengebäuden und dem Mühlengebäude. Der intakte Mühlgraben versorgt das noch intakte Mühlrad, das sich seitlich auf der Südseite des Mühlengebäudes befindet.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	1678 wurde die Mühle gemeinsam mit der Krašov-Herrschaft eingekauft und 1698 unter Abt Trojer erneuert. Hierbei wurde der rote Sandstein aus Potvorov verwendet. Die Mühle hatte folgende Namen: Pokrašovský mlýn / Vlkovský mlýn / U Nováků. Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.		



Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Bohy	Objektnummer:	108
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1228
Gemarkung:	Bohy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich giebelständig und rechtwinklig entlang der Dorfstraße auf.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Siedlung wurde erstmals 1228 als Besitz des Benediktinerinnenklosters in Prag erwähnt. Im 13. Jh. ging es in den Besitz der Herren von Krašov über und wurde 1678 vom Kloster Plasy eingekauft.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

KARTE DES GRENZSTRICHES DER KLOSTERHERRSCHAFT AUS DEM J. 1674 UND DIE VERHÄLTNISSSE IHRER ENTSTEHUNG 1674

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996, S.21

Allgemein

Name des Objektes:	Kapelle sv. Vojtěcha bei Bohy	Objektnummer:	109
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1714
Gemarkung:	Bohy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kapelle
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Bei der kleinen Kapelle am Wegrand im Wald zwischen Bohy und Kozojedy handelt es sich um ein einfaches verputztes Gebäude mit einem Ziegeldach und einer Holztür.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kapellen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten vor allem ab dem 15. Jh. eine Rolle in Plasy. Auf den Glocken, welche für die Gliederung des Tagesablaufs nötig waren, findet sich in manchen Fällen eine Inschrift und das Wappen des jeweiligen Abtes, was deren Bedeutung für das Klosterleben widerspiegelt.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



III. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1877-1880

BUKAČOVÁ 2009, S. 63 – 64

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Teich bei Bohy	Objektnummer:	110
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vor 1674
Gemarkung:	Bohy	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Teich ist nur noch teilweise gefüllt. Der Damm, über den die Straße führt ist etwa 4 m hoch.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



KARTE DES GRENZSTRICHES DER KLOSTERHERRSCHAFT AUS DEM J. 1674 UND DIE VERHÄLTNISSSE IHRER ENTSTEHUNG 1674

Allgemein	Name des Objektes:	Meierhof Rohy	Objektnummer:	111
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	Anfang 16. Jh., barockisiert 1725 – 35
	Gemarkung:	Bohy	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion	Funktionsbereich:	Land- und Landwirtschaft
	Objektart:	Grangie
	Nutzung:	rezent

Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der Vierseitenhof besteht aus einem barockem Hauptgebäude mit Kapelle und Nebengebäuden aus Zyklopenmauerwerk. Die Nebengebäude wurden baulich teilweise verändert. Südlich des Gehöftes befindet sich ein kleiner Teich.
---------	----------------------------	---

Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Dieser Wirtschaftshof wurde Anfang des 16. Jh. durch die Herren von Kolovrat als Teil der Burgherrschaft Krašov gegründet. Seit 1678 gehörte er zum Kloster. Der Hof in seiner barocken Form entstand 1725 durch Umgestaltung der Zisterzienser.
------------	------------------------------	--



Allgemein

Name des Objektes:	Sichtachse vom Wegkreuz bei Dřevce zur Propstei Mariánský Týnec	Objektnummer:	112
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	17. - 18. Jh.
Gemarkung:	Kožlany	Elementform:	linear
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Objektart:	Sichtachse
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Vom diesem Wegkreuz aus sieht man die Wallfahrtskirche Mariánská Týnice erstmalig aus östlicher Richtung.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Wegkreuz markiert einen wichtigen Punkt auf der historischen Wegeverbindung von Všebrdy über Dřevce nach Mariánský Týnec. Von hier aus zeigte sich das Ziel der Reise, Mariánská Týnice, erstmalig.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Sedlec	Objektnummer:	113
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Sedlec	Elementform:	flächig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Teichkette besteht aus zwei Teichen, die einige hundert Meter voneinander entfernt liegen. Das kleinere obere Becken wurde vermutlich zur Fischentnahme abgelassen. Das Wasser wird durch Erddämme mit bis zu ca. 8 m Höhe gehalten.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Ruine Krašov	Objektnummer:	114
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1232
Gemarkung:	Bohy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Ruine
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Burgruine liegt auf einer Anhöhe über der Berounka, abgelegen im Wald. Ein Teil der Ruine wird derzeit als Vereinsheim genutzt.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die 1232 errichtete Burg wurde später von Hieronymus dem Jüngere Hrobschitzky von Hrobschitz zu einer Renaissance Anlage umgebaut. Im Zeitraum von 1755 bis 1779 wurde sie von den Mönchen des Klosters Plasy als Sommersitz genutzt, bis sie, nach der Auflösung des Klosters 1785, verfiel.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000148930

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Brodeslavy	Objektnummer:	115
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Brodeslavy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude im historische Zentrum der Siedlung orientieren sich kreisförmig und giebelseitig um den Dorfanger mit dem Dorfteich.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Bis auf das 15. und 16. Jh. in weltlichem Besitz (Herren von Krašov, später Griespek-Familie), war das Dorf durchgängig Eigentum des Klosters Plasy. Rundangerdörfer wie Brodeslavy waren neben Angerdörfern und Straßendörfern eine typische Siedlungsstruktur des hochmittelalterlichen Landesausbaus ab dem 12. Jh. .
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.21-22

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Brodeslavy	Objektnummer:	116
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Brodeslavy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der zentral gelegene Dorfanger verfügt über einen Dorfpfuhl, dessen Ränder nördlich und südlich leicht abgesenkt sind (Tränke, Kutschendurchfahrt), und eine Kapelle, die seitlich von zwei Kastanienbäumen flankiert ist. Die Dorfstraße faßt den Dorfteich seitlich ein.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Bernhardssäulenstatue in Plasy (Socha sv. Bernarda na sloupu)	Objektnummer:	117
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	um 1700
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Statue auf einer etwa 2,5 m hohen Rundsäule mit quadratischem Sockel ist aus hellem Sandstein. Sie befindet sich nördlich des Klostertrakts in Plasy.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Bernhardsstatue stand früher am Alten Weg beim Gasthof Sokolka, bis sie 1893 nach Plasy gebracht wurde. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

BUKAČOVÁ 2008, S. 145-146

Allgemein

Name des Objektes:	Drubbelsiedlung Všeřdy	Objektnummer:	118
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Všeřdy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Kirche mit Kirchhof bildet den zentralen und höchstgelegenen Punkt der Siedlung. Der Pfarrhof schließt sich nördlich und westlich an den Kirchhof an. Die übrigen Gebäude reihen sich kreisförmig und meist Giebelständig um den Dorfanger herum auf.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das königliche Dorf war ein Geschenk an das Kloster, erstmals erwähnt 1250. Während der Hussitenkriege gehörte es den Herren von Kolovrat und später der Griespek-Familie. Ab 1623 ging es dann wieder in den Besitz des Klosters über. Neben Rundangerdörfern, Angerdörfern und Straßendörfern prägten auch lockere Drubbelsiedlungen, als Ansammlung mehrerer Einzelgehöfte die Klosterlandschaft von Plasy.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
 CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
 BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
 S.101

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger Všeřrdy	Objektnummer:	119
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Všeřrdy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der der Kirche vorgelagerte Dorfanger besteht nahezu vollständig aus Verkehrsfläche. Eine stattliche Kastanie steht mittig auf der kleinen Grünfläche im Zentrum des Platzes, sowie nördlich davon ein Wiegehäuschen.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Kirche sv. Prokopa Všehrdy	Objektnummer:	120
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250, barockisiert 18. Jh.
Gemarkung:	Všehrdy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kirche
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	An die barocke Kirche mit Kirchhof sind die ehemaligen Wirtschaftsgebäude des Pfarrhofes angegliedert. Der Kirchhof ist von einer Mauer eingefaßt und das Portal der Kirche trägt das Wappen von Eugen Tyttl.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kirchen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten seit der Klostergründung im 12. Jh. eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft. Durch die Hussitenkriege teilweise zerstört, unterlagen die Kirchen in der zweiten Blütezeit des Klosters v.a. im 18. Jh., unter den Äbten Eugen Tyttl (1699-1738) und Fortunát Hartmann (1755-79), umfanglichen Umbaumaßnahmen in den heute noch prägenden Barockstil.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM Plassii 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000144165

Allgemein

Name des Objektes:	Teich bei Všeřrdy	Objektnummer:	121
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Všeřrdy	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Teich ist nahezu vollständig verlandet. Der ursprüngliche Damm, bestehend aus Natursteinmauerwerk in Kombination mit einem Erdwall, wurde vielfach mit Betonelementen ausgebessert. Der Teichmönch besteht ebenfalls aus Beton.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Černikovice	Objektnummer:	122
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1250 – 1420
Gemarkung:	Černikovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Häuser im historischen Zentrum der Siedlung orientieren sich kreisförmig und giebelseitig um den Dorfanger mit dem Dorfteich.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Rundangerdorf gehörte ursprünglich dem Kloster, wurde 1346 aber verpfändet. Während der Hussitenkriege wurde es verwüstet und ging nach 1521 wieder in klösterlichen Besitz über. Daraufhin wieder verpfändet, gehörte es ab Mitte des 16. Jh. zum Griespek-Eigentum. Seit 1623 gehörte es wieder zum Kloster. Neben Angerdörfern und Straßendörfern waren Rundangerdörfer eine Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f
BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.24-25

Allgemein

Name des Objektes:	Bernhardsstatue in Plasy (Socha sv. Bernarda)	Objektnummer:	123
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1755
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Bernhard-Statue steht auf einem Sandsteinsockel mit quadratischem Grundriss und lateinischer Inschrift. Sie befindet sich westlich des Klostertrakts.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Statue wurde vom Prior des Klosters erbaut. Leider ist nichts über den ursprünglichen Standort bekannt, vermutlich wurde sie erst später an den jetzigen Standort translociert. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2008, S. 146-147

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Černikovice	Objektnummer:	124
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1250 – 1420
Gemarkung:	Černikovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der am Hang liegende Dorfanger wird von der Dorfstraße seitlich umlaufen. Die Wiesenfläche angrenzend zur Straße ist von Koniferen bestanden. Im dem am tiefsten gelegenen Bereich befindet sich der mit Beton eingefasste Dorfteich. Die Kapelle (19.Jhd.) steht mittig im höher gelegenen Bereich.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Weinbergrelikt bei Prostředny Mlýn	Objektnummer:	125
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Geländemodellierung
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Es handelt sich um vier kleine Terrassen mit einer Höhe von ca. 1 m und einer Stufentiefe von ca. 2 m. Sie sind stark mit Heckengehölzen überwuchert.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Weinbau hatte aufgrund der klimatischen Verhältnisse und der traditionellen Verbundenheit zur Bierherstellung nur eine untergeordnete Rolle innerhalb des Bearbeitungsgebiets. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass die Weinproduktion im kleinen Rahmen für die Messweinherstellung eine Rolle spielte.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Angerdorf Kozojedy	Objektnummer:	126
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 15. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude im Dorfzentrum reihen sich giebelständig und rechtwinklig entlang des Dorfanfers auf. Der ehemalige Dorfanger wurde vmtl. während des letzten Jahrhunderts mit Wohngebäuden bebaut.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf gehörte zum Eigentum der Herren von Krašov, bis es gemeinsam mit der Burg Krašov 1678 durch das Kloster eingekauft wurde. Kozojedy ist ein typisches Angerdorf, wie sie neben Rundangerdörfern und Straßendörfern seit dem 12. Jh. im Zuge des hochmittelalterlichen Landesausbaus angelegt wurden.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.49-51

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger Kozojedy	Objektnummer:	127
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 15. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger ist größtenteils mit Wohngebäuden bebaut. Der an die Kirche angrenzende Teil ist der letzte noch offene, gemeinschaftlich genutzte Dorfplatz. Eine Wiesenfläche, eingefasst mit einer Baumreihe aus v.a. Linden und einem Gemeindezentrum, charakterisieren diesen Bereich.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Žižkův Eiche bei Lomany	Objektnummer:	128
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 14. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	geschützter Baum (Památný Strom)

Funktion

Funktionsbereich:	Verkehr
Objektart:	besonderer Einzelbaum
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die abgestorbene Eiche mit einem Stammumfang von ca. 7 m steht direkt an der Straße von Lomany nach Lomnička.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Straßenbäume hatten von jeher eine große Bedeutung entlang historischer Wegeverbindungen. Sie markierten den Wegeverlauf und dienten zur Orientierung. Diese Eiche ist aufgrund ihres hohen Alters ein besonders wertvolles verkehrsgeschichtliches Zeugnis.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



MICHÁLEK 2006, S. 32ff

Allgemein	Name des Objektes:	Kirche sv. Mikuláše Kozojedy	Objektnummer:	129
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 13. Jh., barockisiert 1720 – 1727
	Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat
	Objektart:	Kirche
	Nutzung:	rezent

Bestand	Beschreibung des Objektes:	Die Kirche ist dem Schutzpatron Hl. Georg geweiht. Die Aufschrift über dem Portal lautet 1744, vermutlich wurde sie in diesem Jahr im Barockstil umgebaut. Innerhalb der Einfriedungsmauer liegt südlich der Friedhof der Kirche.
---------	----------------------------	---

Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Kirchen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten seit der Klostergründung im 12. Jh. eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft. Durch den Aufschwung des Klosters mit Schwerpunkt im 18. Jh. unterlagen die Kirchen, unter den Äbten Eugen Tyttl (1699-1738) und Fortunát Hartmann (1755-79), umfanglichen Umbaumaßnahmen in den heute noch prägenden Barockstil.
------------	------------------------------	---



Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Kozojedy	Objektnummer:	130
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vor 1674
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Es handelt sich um eine vierteilige Teichkette. Die Uferbefestigungen wurden kürzlich erneuert. Die Teiche sind jeweils durch ca. 4 m breite Erdwälle voneinander getrennt.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



KARTE DES GRENZSTRICHES DER KLOSTERHERRSCHAFT AUS DEM J. 1674 UND DIE VERHÄLTNISSE IHRER ENTSTEHUNG 1674

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Hodyně	Objektnummer:	131
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Kožlany	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude im historischen Zentrum der Siedlung gruppieren sich kreisförmig und giebelseitig um den Dorfanger mit dem Dorfteich.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Ein Teil des Dorfes ging durch eine königliche Schenkung im 13. Jh. in den Besitz des Klosters über, der Rest wurde später vom Kloster selbst erworben. Noch vor 1250 ließen die Zisterzienser in Plasy das Dorf aufheben und gründeten eine Grangie. Ab 1344 entwickelte sich wieder ein Dorf, das 1420 in den Besitz des Herrn von Kolovrat und später in den Besitz der Griespeks übergang. Ab 1623 war dieses Dorf dann wieder Teil des Klosters.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996

S.34-35; ROŽMBERSKÝ
1999, S. 17-18

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Hodyně	Objektnummer:	132
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Kožlany	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger ergibt sich aus dem Vorplatz der Kapelle und deren Erschließung. Seitlich dieser Erschließung, die von einer Allee begleitet wird, liegt etwas tiefer der Dorfteich. Die Dorfstraße führt nördlich an dem Anger vorbei.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Kapelle sv. Jana Křtitele in Hodyné	Objektnummer:	133
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1250 – 1420, barockisiert ab 1751
Gemarkung:	Kožlany	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kapelle
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die barocke Kapelle steht östlich des Dorfbingers. Auf dem zentralen Glockenturm aus Kupfer befindet sich ein goldenes Kreuz. Das Eingangsportal trägt das Klosterwappen des Klosterabtes Silvester Hetzer, der die Kapelle 1751 umgebaut hat.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kapellen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten vor allem ab dem 15. Jh. eine Rolle in Plasy. Auf den Glocken, welche für die Gliederung des Tagesablaufs nötig waren, findet sich in manchen Fällen eine Inschrift und das Wappen des jeweiligen Abtes, was deren Bedeutung für das Klosterleben widerspiegelt.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (Hg.) 2015, Nr.
1000144285

MUZEUM A GALERIE SE-
VERNÍHO PLZEŇSKA MARIÁNS-
KA TÝNICE (OHNE DATUM).

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Dřelec	Objektnummer:	134
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Kožlany	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich entlang der Straße teils giebelseitig, teils traufseitig auf. Im südwestlichen Abschnitt ist teilweise noch die angrenzende Langflur (Hufen) erhalten.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde im Mittelalter vermutlich vom Kloster gegründet und später an die Herren von Kolovrat verpfändet. Nach einem häufigen Besitzwechsel gehörte es seit 1558 zum Griespek-Eigentum und wurde 1623 wieder Klosterbesitz. Ab dem 12. Jh. entstand durch planmäßige Rodung, die Neuanlage sowie den Ausbau von Siedlungen durch das Kloster eine für das Hochmittelalter typische Rodungslandschaft. Neben Rundangerdörfern und Angerdörfern waren Straßendörfer Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
 CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
 BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
 S.30

Allgemein

Name des Objektes:	Teiche bei Rohy	Objektnummer:	135
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Bohy	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Teiche, bzw. Teichrelikte sind nicht direkt miteinander verbunden, sondern münden nur in den gleichen Tobel. Der östlich gelegene ist zwar stark verlandet, führt jedoch noch Wasser. Der westliche ist nur noch im Gelände als umlaufender Damm zu erkennen, auf dem sich eine 400 Jahre alte Eiche befindet.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



KARTE DES GRENZSTRICHES DER KLOSTERHERRSCHAFT AUS DEM J. 1674 UND DIE VERHÄLTNISSE IHRER ENTSTEHUNG 1674

Allgemein

Name des Objektes:	Teich in Dřevce	Objektnummer:	136
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kožlany	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Teich liegt in einiger Entfernung zum Dorfzentrum, südlich der Dorfstraße. Die Ränder sind mit Beton eingefasst. Ein Holzzaun und eine Doppelreihe Linden umgeben den Teich.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Buček	Objektnummer:	137
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Kožlany	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich nördlich, giebelständig und rechtwinklig entlang der Dorfstraße auf. Südlich befinden sich einige locker verteilte Einzelgehöfte.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde vermutlich vom Kloster gegründet und in der Papstbulle 1250 zum erstenmal als Klosterbesitz erwähnt. Buček ist ein für den hochmittelalterlichen Landesausbau typisches Straßendorf. Weitere charakteristische Siedlungsstrukturen waren ab dem 12. Jh. Rundangerdörfer und Angerdörfer. Anfang des 15. Jh. wurde das Dorf an Herrn von Kolovrat verpfändet. Während der Hussitenkriege wurde es verwüstet und 1554 an die Griespeks verpfändet. 1623 erwarb das Kloster Buček zurück und erneuerte es in der zweiten Hälfte des 17. Jh. .
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996, S.22-23;

Allgemein

Name des Objektes:	Eiche bei Rohy	Objektnummer:	138
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 17. Jh.
Gemarkung:	Bohy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	geschützter Baum (Památný Strom)

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	besonderer Einzelbaum
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Eiche mit einem Stammumfang von ca. 6 m steht auf dem Damm eines historischen Stauteiches (ca. 2 m Höhe). Der Stamm ist hohl, der Baum ist abgesehen davon aber vital.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Bäume spielten zur Befestigung der Dämme eine große Rolle. Die Eiche ist aufgrund ihres hohen Alters und ihrer Position auf dem Damm des ehem. Stauteiches ein besonderes Zeugnis dieser Bautechnik.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Buček	Objektnummer:	139
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kožlany	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Von der ehemals zweiteilige Teichkette ist nur noch der obere Teich teilweise mit Wasser gefüllt. Der untere Teich ist vollständig trocken gelegt und zeigt sich heute als Feuchtwiese, auf der einige Einzelbäume (Weiden) stehen. Becken und Damm zeichnen sich in der Topographie des Geländes jedoch deutlich ab.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Dolny Rabasův Mlýn	Objektnummer:	140
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1584
Gemarkung:	Kožlany	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das einfache Mühlengebäude in Blockbauweise ist schwer beschädigt. Der Mühlgraben ist nur noch teilweise in Takt. Das Wohngebäude unterlag starken baulichen Veränderungen.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

SKLENÁŘ 1997, S. 117-118

Allgemein

Name des Objektes:	Historischer Mühlenstandort Horni Rabasův Mlýn	Objektnummer:	141
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kožlany	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Bis auf das Wirtschaftsgebäude ist von dem Mühlenkomplex nichts mehr vorhanden.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy, aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau, eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren, durch die zahlreichen Fließgewässer, für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer die bis heute das Bild der Landschaft prägen. Diese Mühle war bis 1950 in Betrieb.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

SKLENÁŘ 1997, S. 115-116

Allgemein

Name des Objektes:	Brunnen mit Nepomuksstatue in Plasy (Kašona, Objektnummer: 142 se sochou sv. Jana Nepomuckého)		142
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	um 1700
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der barocke Brunnen aus gelblichem Sandstein weist einen kreuzförmigen Grundriss auf. Das Zentrum des Brunnens bildet die Figur des Hl. Nepomuk, ebenfalls aus Sandstein gefertigt.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Brunnen aus dem Ende des 17. Jh. wurde schon in den Zeichnungen des Klosters von Vogt dargestellt. Die Statue ist jedoch jünger. Der Brunnen markiert einen wichtigen Kreuzungspunkt der unterirdischen Kanäle in Klosterbereich.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2008, S. 148

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Podšibenský Mlýn	Objektnummer:	143
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Gebäudekomplex besteht aus einem Wohnhaus, mehreren Nebengebäuden und dem ehemaligen Mühlengebäude. Der intakte Mühlgraben verläuft hinter dem Mühlengebäude.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Übersetzt bedeutet der Name „Podšibenský Mlýn“: „unter dem Galgenberg“. Diese Mühle sowie die Prostřední mlýn waren vom Wasser der höher liegenden Podměstský mlýn abhängig. Mühlen hatten für das Kloster Plasy, aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau, eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren, durch die zahlreichen Fließgewässer, für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

SKLENÁŘ 1997, S. 113-115

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Prostředny Mlýn	Objektnummer:	144
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die kleinste Mühle hinter Kralovice liegt am Bach Kralovický potok. Der Name „Prostředny Mlýn“ bedeutet: „die mittlere Mühle“. Die Gebäude der ehemaligen Mühlenanlage unterlagen starken baulichen Veränderungen.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

SKLENÁŘ 1997, S. 113

Allgemein

Name des Objektes:	Teichrelikt bei Kralovice	Objektnummer:	145
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Staudamm des ehemaligen Teiches ist noch vollständig erhalten, dient heute aber nur noch als Damm für den Weg. Die Höhe des Erdwalls beträgt ca. 10 m. Die gesamte Talfläche, heute dicht bewachsene Feuchtwiese, diente als Stauwasserreservoir. Die Ebene wird mittig von einem Bachlauf durchzogen.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Richtort / Galgenberg	Objektnummer:	146
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	900 - 1300 (Hochmittelalter)
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Richtort
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der ehemalige Richtort ist ein Hügel östlich oberhalb von Kralovice, der ackerbaulich bewirtschaftet wird.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Auf dem Hügel oberhalb von Kralovice wurden die Gerichtsurteile vollstreckt.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Nepomuksstatue in Potvorov (Socha sv. Jana Nepomuckého)	Objektnummer:	147
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1727
Gemarkung:	Potvorov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Statue steht auf einem dreiteilig abgestuften Sockel. Der unterste Teil trägt die Inschrift IHS und der mittlere eine erhabene, florale Abbildung. Die Statue befindet sich westlich der Kirche in Potvorov.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 111

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (Hg.) 2015, NR.
1000471826

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle bei Mariánská Týnice	Objektnummer:	148
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Bei dem Backsteingebäude handelt es sich um das baulich veränderte alte Mühlengebäude. Es befindet sich unterhalb der in der Barockzeit erbauten Propstei Mariánská Týnice.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Diese von der Stadt gegründete Mühle wurde auch als Čihákův mlýn, Týnecký mlýn oder Obecní mlýn (d.h. Gemeindemühle) bezeichnet. Mühlen hatten für das Kloster Plasy, aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau, eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren, durch die zahlreichen Fließgewässer, für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

SKLENÁŘ 1997, S. 104-106

Allgemein	Name des Objektes:	historischer Prozessionsweg von Kralovice nach Mariánský Týnec	Objektnummer:	149
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	18. Jh.
	Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	linear
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat		
	Objektart:	Sakraler Weg		
	Nutzung:	fossil		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der ehemalige Prozessionsweg zeigt sich heute als Verbindungsstraße von Kralovice nach Mariánský Týnec. Diese wird von einigen vertret stehenden Häusern und Gehölzen (teilweise Hecken) begleitet.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wegeverbindung spielte vor allem ab dem 18. Jh. mit der Errichtung der Wallfahrtskirche bzw. Propstei eine übergeordnete Rolle. Sie war gesäumt von sieben Stationen der Maria Verkündigung und einer Lindenallee, die von den besiegten Widerstandskämpfern des Bauernaufstandes als Mahnmal gepflanzt werden musste.		
Bestandsfoto / Quellen			I. MILITÄRISCHE AUFNAHME 1764 - 68	

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette zwischen Mariánská Týnice und Objektnummer: Kralovice	150
Gemeinde:	Kralovice	Zeit: vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Sedlec / Kralovice	Elementform: flächig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die vier Teiche liegen mit einem Abstand von teilweise mehreren hundert Metern relativ weit auseinander. Die zwei oberen Becken sind mit ca. 300 x 300 m die größten, die beiden unteren sind etwa 150 x 150 bzw. 50 x 50 m. Sie sind durch ein etwa 2 m breites Fließgewässer untereinander verbunden.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Teich in Plasy	Objektnummer:	151
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Teich befindet sich südlich des Klosters Plasy und schließt in östlicher Richtung an die heutige Feuchtwiese (früher Staufläche) an. Eine Lindenallee begrenzt den Teich nach Norden hin. Die heutige Hauptstraße verläuft über den Damm.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Kirche Kralovice	Objektnummer:	152
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kirche
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes: Die östliche Sgraffitofassade der Kirche Petrus und Paulus ist im Stiftsland von Plasy einzigartig und durch die erst kürzlich durchgeführte Restaurierung in einem sehr guten Zustand. Der westliche Teil der Kirche besitzt eine Backsteinfassade. Der Bau steht auf einer natürlichen Erhöhung im Zentrum der Stadt und liegt in unmittelbarer Nähe zur Straße nach Mariánský Týnec, dem ehemaligen Prozessionsweg.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Die Kirche steht in engem Zusammenhang mit dem königlichen Beamten Florian Griespek von Griespach. Er löste das Pfand für die Stadt Kralovice 1539 / 43 aus und ließ die Kirche Petrus und Paulus 1575 – 1581 im Renaissance-Stil umbauen. Sein über vier Generationen andauernder, weltmännischer Einfluss brachte der Stadt eine Zeit des Aufschwungs und der Emanzipation, bevor sie wieder dem Plasser Kloster zufiel.

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

SPOLEK GRYSPEK PRO
ZÁCHRANU KOSTELA SV. PETRA
A PAVLA V KRALOVICÍCH 2018

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000134766

Allgemein

Name des Objektes:	Wallfahrtskirche Mariánská Týnice / Propstei	Objektnummer:	153
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1250 erste Erwähnung als Siedlung
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Nationales Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Propstei
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die barocke Kirche mit dem kreuzförmigen Grundriss ist von weiten zu sehen, denn sie wurde auf der Hochfläche oberhalb der Stadt Kralovice erbaut. Die ehemalige Propstei, fügen sich südlich an den Baukörper der Kirche an.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Kirche, gebaut 1711 nach einem Entwurf des Baumeisters Giovanni Blasius Santini, hatte als Wallfahrtsort eine immense Ausstrahlung über die Landesgrenzen hinaus. Bis Ende des 17. Jahrhunderts befand sich hier die Siedlung Týnice, dann gründete der Abt Eugen Tyttl an dieser Stelle die Propstei, die später in dem neuen Kirchenkomplex untergebracht wurde.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (Hg.) 2015, Nr.
1000134978

Allgemein

Name des Objektes:	Klostergasthof in Kralovice	Objektnummer:	154
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Gasthof
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das Eckgebäude im Altstadtkern am Marktplatz wurde seit seiner Entstehung vermutlich mehrmals baulich verändert, weist aber nach wie vor einen barocken Charakter auf.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Gasthaus als Eigentum des Klosters hatte eine wichtige Bedeutung für die Vermarktung der in Klosterwirtschaft hergestellten Lebensmittel, vor allem dem Ausschank des Klosterbiers.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



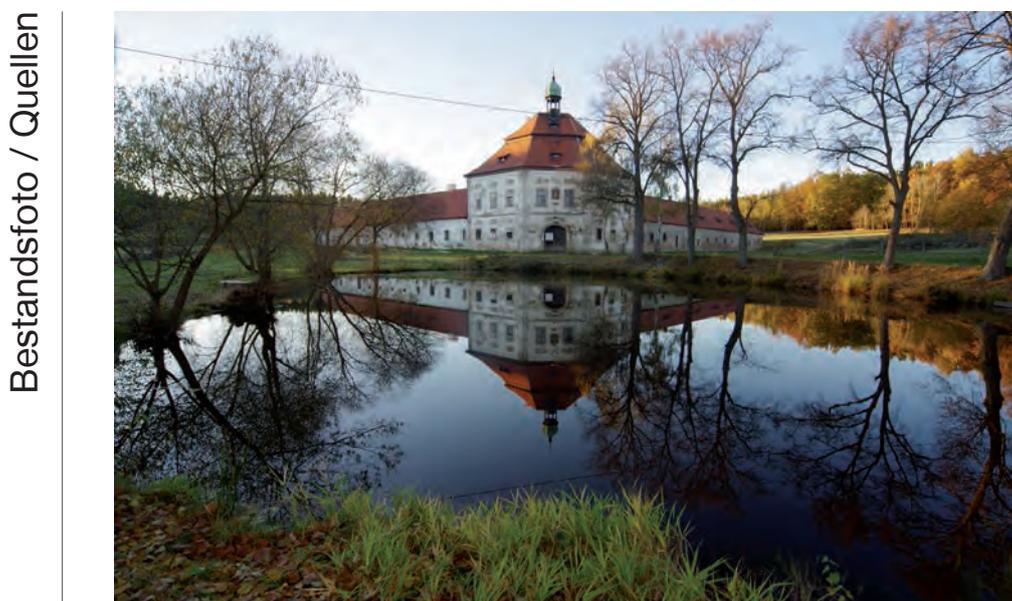
I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein	Name des Objektes:	Meierhof Hubenov	Objektnummer:	155
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1250 – 1420, barockisiert ab 1730
	Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion	Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
	Objektart:	Grangie
	Nutzung:	rezent

Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der eindrucksvolle Vierseitenhof zeigt sich in dem für Plasy typischen Barockstil. An das Wohngebäude in der Südwestecke des rautenförmigen Grundrisses schließen sich die Nebengebäude seitlich an und schließen mit dem großen Kornspeicher in der diametral gegenüberliegenden Ecke ab. Ein Teich (Tränke) und ein Kühlhaus bilden das Zentrum des Hofes. Eine Streuobstanlage schließt an das Gehöft in nordwestlicher Richtung an.
---------	----------------------------	---

Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Hubenov wurde in der Zeit zwischen 1250 und 1420 vom Kloster als Dorf gegründet. Im 15. Jh. wurde dieses zerstört, die Wüstung ging in den Besitz der Griespeckfamilie über. Seit 1623 wieder in Klosterbesitz, gründete Abt Tyttl ein neues Dorf. Um die Produktivität zu steigern wurde Hubenov 1726 in einen Meierhof überführt. Ab 1730 wurde die Anlage nach Plänen von Santini umgebaut. Die Siedlungspolitik des Stiftes wird hier in besonderer Weise deutlich: zum einen durch die Neukolonisierung, die von den Zisterziensern systematisch vorangetrieben wurde, zum anderen durch die Errichtung großer Wirtschaftsbetriebe auf bestehenden Siedlungsplätzen. Die Meierhöfe stellten zudem die zentralen Elemente der ökonomischen Struktur des Zisterzienserordens dar.
------------	------------------------------	--



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f

ROŽMBERSKÝ 1999, S. 39-42

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (Hg.) 2015, Nr. 1000129056

Allgemein

Name des Objektes:	Bildstock des St. Adalbert (Boží muka se sv. Vojtěchem)	Objektnummer:	156
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1750
Gemarkung:	Potvorov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Bildstock auf einem Sockel mit quadratischem Grundriss besteht vollständig aus Sandstein und trägt als oberen Abschluss ein goldenes Doppelkreuz. Er befindet sich südlich von Potvorov.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Bildstock wurde vmtl. von dem Bauern Jakub Palát errichtet. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 111-112

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (HG.) 2015, NR. 1000127184

Allgemein	Name des Objektes:	Bildstock des St. Jakob (Boží muka u sv. Jakuba)	Objektnummer:	157
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	nach 1700
	Gemarkung:	Potvorov	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat		
	Objektart:	Statue		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der Bildstock auf einem Sockel mit quadratischem Grundriss ist vollständig aus Sandstein und trägt als oberen Abschluss ein metallenes, schwarzes Kreuz. Er befindet sich nördlich von Potvorov.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.		
Bestandsfoto / Quellen			BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 112-113	

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Angerdorf Hradecko	Objektnummer:	158
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 13. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich giebelständig und rechtwinklig entlang des Dorfteiches auf.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Siedlung ging vmtl. im 13. Jh. in den Besitz des Klosters über, wurde im 15. Jh. zerstört, verpfändet und ging 1623 wieder zurück ans Kloster. Das heutige Dorf entstand 1674 durch Umsiedlung der Siedlung Hubenov, veranlasst von Abt Trojer im Zuge der Errichtung des Meierhofes. Es ist insofern ein typisches Zeugnis der Siedlungspolitik des Zisterzienserordens.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S. 36-37

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfteich Hradecko	Objektnummer:	159
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 13. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfteich füllt das Zentrum der Siedlung komplett aus. Der Teichrand ist mit Bäumen umstanden. Eine kleine Wiesenfläche mit einer Kapelle aus dem 20.Jh. grenzt westlich an den Dorfteich.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Torzo Antoniusstatue in Řemešín (Torzo sochy sv. Antonína Paduánského)	Objektnummer:	160
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1767
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Obelisk aus Sandstein steht in unmittelbarer Nähe zur Straße südlich von Remesin. Oben auf dem Sockel findet sich eine lateinische Inschrift.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Statue des Antonius von Padus wurde 1767 von Tomáš Chlupsa gefertigt. Ursprünglich als Kulturdenkmal geschützt, wurde sie nach 1967 entweder zerstört oder gestohlen. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2007, S. 128

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000149923

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Hradecko	Objektnummer:	161
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	flächig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Teichkette besteht aus insgesamt vier Teichen, von denen der letzte gleichzeitig den Dorfteich von Hradecko darstellt. Sie messen alle in etwa 200 x 200 m.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Historischer Mühlenstandort Hradecko	Objektnummer:	162
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Von der Mühlenanlage ist noch ein einfaches Wohngebäude mit Nebengebäude erhalten. In unmittelbarer Nähe zum Gewässer sind Fundamentreste zu erkennen, die möglicherweise von dem ehemaligen Mühlengebäude stammen.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



SKLENÁŘ 1997, S. 158-159

Allgemein

Name des Objektes:	Žižkův Eiche bei Lomany	Objektnummer:	163
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 14. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	geschützter Baum (Památný Strom)

Funktion

Funktionsbereich:	Verkehr
Objektart:	besonderer Einzelbaum
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Eiche mit einem Stammumfang von ca. 8 m steht direkt neben der Straße vom ehemaligen Meierhof Lomany nach Dražej. Der Baum ist vital, neigt sich aber leicht nach Norden.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Straßenbäume hatten von jeher eine große Bedeutung entlang historischer Wegeverbindungen. Sie markierten den Wegeverlauf und dienten zur Orientierung. Diese Eiche ist aufgrund ihres hohen Alters ein besonders wertvolles verkehrsgeschichtliches Zeugnis.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



MICHÁLEK 2006, S. 32ff

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Kralovice	Objektnummer:	164
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die vierteilige Teichkette befindet sich östlich von Kralovice. Die oberen drei Teiche hängen direkt zusammen und sind durch etwa 4 m breite Dämme voneinander getrennt (Maße etwa 50 x 50 bzw. 50 x 100 m). Der letzte Teich mit ca. 150 x 50 m liegt etwa 100 m bachabwärts.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Tiergarten bei Sechutice	Objektnummer:	165
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	flächig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Tiergehege
Nutzung:	fossil

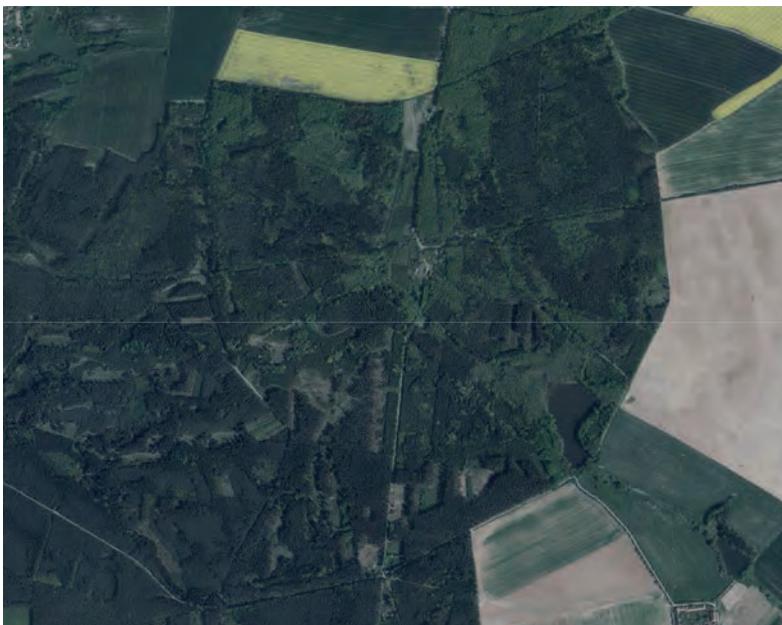
Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der dichte Forst hat einen relativ hohen Laubbaumanteil im Vergleich zum umgebenden Forst. Ein Graben (50 – 80 cm tief) markiert das Areal des ehemaligen Tiergartens. Im Zentrum befindet sich das Forsthaus. Einige Stauteiche und ein Brunnen liegen ebenfalls innerhalb des Gebietes.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	In dem Tiergehege wurden vor allem Fasane und Damwild für die Jagd gehalten.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Statue des Hl. Johannes von Nepomuk	Objektnummer:	166
Gemeinde:	Hadačka	Zeit:	1708
Gemarkung:	Hadačka	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Sandsteinsäule mit der Figur des Hl. Johannes steht auf einer platzartigen Erhöhung, die mit sieben Linden kreisförmig umrahmt ist. Sie markiert einen Punkt entlang des historischen Weges von Plasy nach Mariánský Týnec.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Ursprünglich war die Statue umringt von 5 Linden (entspricht 5 Sternen, einem Attribut des Hl. Johannes von Nepomuk, der diese normalerweise um den Kopf trägt). Der rote Sandstein stammt vermutlich aus dem Steinbruch bei Potvorov. Bildstöcke und Heiligenfiguren, die in der Landschaft wichtige Verbindungen oder Orte markierten, spielten vor allem ab der zweiten Blütezeit eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft Plasy. Sie sind Zeugnis für den im Barock zunehmenden Repräsentationswillen der Äbte.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM Plassii 1729

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000140656

Allgemein	Name des Objektes:	Blickachse von Süden nach Mariánský Týnec	Objektnummer:	167
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	17. - 18. Jh.
	Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	linear
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft		
	Objektart:	Sichtachse		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der erste Blick auf Mariánská Týnice ergibt sich rechts dem Meierhof Sechutice von diesem Bildstock des Hl. Johannes aus.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Der Bildstock markiert einen wichtigen Punkt auf der historischen Wegeverbindung von Plasy nach Mariánský Týnec. Von hier aus zeigte sich das Ziel der Reise, die Wallfahrtskirche Mariánská Týnice, erstmalig.		
Bestandsfoto / Quellen				I. MILITÄRISCHE AUFNAHME 1764 - 68

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Meierhof Sechutice	Objektnummer:	168
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1144
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Grangie
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der eindrucksvolle Vierseitenhof zeigt sich in dem für Plasy typischen Barockstil. An das Wohngebäude im nördlichen Teil des Ostflügels schließen sich die Nebengebäude seitlich an und schließen mit der großen Kornspeicher im Nordflügel ab. Das Gehöft orientiert sich über Eck nach Mariánský Týnec.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das ursprünglich dem Kloster gestiftete Dorf (Horní Sechutice = Obersechutitz) wurde schon vor 1250 in einen Meierhof umgewandelt. Seit Anfang des 14. Jh. entstand hier wieder ein Dorf. In den Hussitenkriegen niedergebrannt, wurde es von Florian Griespek von Griespach erneuert (mit Schlösschen, Brauerei, Schenke, Schäferei). 1623 ging es an das Kloster zurück, woraufhin zwischen 1699 und 1707 der Hof erneuert wurde (Getreidehäuser, Schäferei, Brunnen, Scheune) und damit zur größten Grangie der Klosterherrschaft wurde. Sechutice kommt zusätzlich eine besondere Rolle als wichtiger Knotenpunkt auf dem Weg von Plasy nach Mariánský Týnec zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
ROŽMBERSKÝ 1999, S. 8-9
NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000125179

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Sechutice	Objektnummer:	169
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der obere Teich der dreiteiligen Teichkette ist mit etwa 500 x 100 m der größte. Der zweite, einige hundert Meter bachabwärts, liegt direkt unterhalb des ehemaligen Meierhofs Sechutice und misst etwa 100 x 50 m. Der dritte Teich ist nur noch in Form einer Senke und des Dammes, über den die Hauptstraße führt, zu erkennen und wird mittlerweile als Sportplatz genutzt.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Herberge „Na Dyškánce“ Hadačka	Objektnummer:	170
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	barockisiert 1756, vmtl. älter
Gemarkung:	Výrov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Verkehr
Objektart:	Gasthof
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Bei der Gaststätte direkt an der Hauptstraße von Plasy nach Kralovice handelt es sich um einen Vierseitenhof. Zur Straße hin (Osten) orientiert sich das Hauptgebäude mit dem Wappen des Abtes Fortunát Hartmann, die Nebengebäude schließen sich westlich daran an. Dem Hauptgebäude gegenüber auf der anderen Straßenseite, befindet sich ein Teich, der vermutlich als früher als Tränke diente.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Gaststätte war ein wichtiger Haltepunkt auf der Strecke von Pilsen über Plasy nach Norden oder nach Prag. Hier konnten sich die Reisenden erfrischen, übernachten und ihre Pferde versorgen. Dieser Reisebetrieb dürfte für das Kloster äußerst lukrativ gewesen sein. Das Gebäude ist somit ein Zeugnis für die Bedeutung des Handelsweges sowie als Erwerbszweig für das Kloster. Das östlich der Herberge gelegene Dorf wurde erst Ende des 17. Anfang des 18. Jh. durch das Kloster gegründet.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000133887

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S. 32

Allgemein

Name des Objektes:	Straßendorf Výrov	Objektnummer:	171
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1183
Gemarkung:	Výrov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich v.a. nördlich giebelständig und rechtwinklig entlang der Dorfstraße auf. Südlich, auf dem Talboden, befinden sich einige locker verteilte Einzelgehöfte.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf Výrov wurde vermutlich vom Kloster Plasy auf dem Gebiet des ehemaligen Hofes Dolní Sechutice (= Untersechutitz) gegründet. Dieser wurde dem Orden 1183 von Herzog Bedřich geschenkt. Später verpfändete König Sigismund das Dorf an die Herren von Kolovrat, danach an die Griespek-Familie, bevor es 1623 schließlich wieder dem Kloster zurückgegeben wurde. Ab dem 12. Jh. entstand durch planmäßige Rodung, die Neuanlage sowie den Ausbau von Siedlungen durch das Kloster eine für das Hochmittelalter typische Rodungslandschaft. Neben Rundangerdörfern und Angerdörfern waren hier Straßendörfer die Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996, S. 101-102

Allgemein

Name des Objektes:	Radim-Linde bei Mariánský Týnec	Objektnummer:	172
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1680
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Objektart:	Gedenkbaum
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Linde steht an der Straße von Kralovice nach Mariánský Týnec, dem alten Prozessionsweg. Der Baum zeigt starke Alterserscheinungen. Der Stamm ist hohl, und bei der Beastung handelt es sich durchweg um Neuaustriebe.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die nach einem Führer des Bauernaufstands benannte Linde ist das einzige Relikt einer ursprünglichen Allee, die als Zeichen des bezwungenen Aufstands von den Widerständlern gepflanzt werden musste. Die Allee wurde erst 1949 abgeholzt.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



MICHÁLEK 2006, S. 33

Allgemein

Name des Objektes: Weinbergrelikt in Plasy

Objektnummer: 173

Gemeinde: Plasy

Zeit: vmtl. 12. - 17. Jh.

Gemarkung: Plasy

Elementform: flächig

Naturraum: Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)

Schutz:

Funktion

Funktionsbereich: Land- und Waldwirtschaft

Objektart: Geländemodellierung

Nutzung: fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes: Die Stufen, ca. 2 m hoch und 10 m lang, sind im Gelände deutlich zu erkennen. Der südexponierte Hang ist mittlerweile mit Wohngebäuden aus dem 20. Jh. bebaut. Der Straßennamen „Vinice“ deutet jedoch noch auf die ursprüngliche Nutzung hin.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Der Weinbau hatte aufgrund der klimatischen Verhältnisse und der traditionellen Verbundenheit zur Bierherstellung nur eine untergeordnete Rolle innerhalb des Bearbeitungsgebiets. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass die Weinproduktion im kleinen Rahmen für die Messweinherstellung eine Rolle spielte.

Bestandsfoto / Quellen



III. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1877-1880

Allgemein

Name des Objektes:	Meierhof Lednice	Objektnummer:	174
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1250 – 1420
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Grangie
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der eindrucksvolle Vierseitenhof zeigt sich in dem für Plasy typischen Barockstil. An das Wohngebäude im südlichen Teil des Westflügels schließen sich die Nebengebäude seitlich an, der Ostflügel wird durch den großen Kornspeicher gebildet.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Lednice wurde vermutlich in der Zeit zwischen 1250 und 1420 vom Kloster als Siedlung gegründet. Nachdem es wahrscheinlich zeitweise an weltliche Adlige verpfändet wurde, ging es in der zweiten Hälfte des 16. Jh. wieder in Klosterbesitz über. Es kam zu Konflikten mit den Untertanen (vmtl. Protestanten) und das Kloster gründete den Meierhof. Im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) teilweise zerstört, wurde der Hof unter Abt Hetzer (1748 – 1755) und seinem Nachfolger Hartmann wieder auf- bzw. im Barockstil umgebaut.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

CHARVÁTOVÁ 2013, S.184F

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000159798

Allgemein	Name des Objektes:	Grenzsteine entlang der nördlichen Grenze	Objektnummer:	175
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12.- 18. Jh.
	Gemarkung:	Potvorov, Bilov, Kralovice	Elementform:	linear
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat		
	Objektart:	Grenzlinie		
	Nutzung:	fossil		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Entlang der ehemaligen Klostergrenze finden sich in regelmäßigen Abständen insgesamt 83 historische Grenzsteine, teilweise mit Inschrift in Form einer Jahreszahl oder eines Kreuzes, andere wiederum nur einfach bearbeitet.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Die Grenzsteine markierten die Nordgrenze des Klostergebietes.		
Bestandsfoto / Quellen				KRATOCHVÍLOVÁ 2005, S.144

Allgemein

Name des Objektes:	Mühlgraben Lednice	Objektnummer:	176
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 15. Jh.
Gemarkung:	Kozojedy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Mühlgraben
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Mühlgraben ist nur noch teilweise erhalten. Im nördlichen Abschnitt wurde er vollständig verfüllt. Von dem ursprünglichen Mühlengebäuden ist nichts mehr erkennbar.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Angerdorf Kočín	Objektnummer:	177
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1183
Gemarkung:	Kočín	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude im Dorfzentrum gruppieren sich giebelständig und rechtwinklig entlang des abschüssigen Dorfangers.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde 1183 als Schenkung an das Kloster durch Herzog Bedřich erstmalig erwähnt. 1539-1623 gehörte es der Griespek-Familie und wurde danach wieder Klostereigentum. Angerdörfer waren ab dem 12. Jh. eine der typischen Siedlungsstrukturen des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.48

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Kočín	Objektnummer:	178
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1183
Gemarkung:	Kočín	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der am Hang liegende Dorfanger wird von der Hauptstraße zentral durchlaufen. Im unteren Teil befindet sich der Dorfteich. Auf der Wiesenfläche am Hang, die den Teich umgibt, befinden sich einige Koniferen und eine zentral gelegene Kapelle von 1855.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Podměstský mlýn	Objektnummer:	179
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1518
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Mühlenkomplex besteht aus mehreren Gebäuden, die vermutlich im 19. und 20. Jh. starken baulichen Veränderungen unterlagen.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Erstmals erwähnt wird die Mühle 1518, als sie durch den Plasser Abt verpfändet wird. Seit 1669 wurde die Mühle vom Kloster an die Familie Řiha verpachtet und 1761 verkauft. Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Mlýn Korečník	Objektnummer:	180
Gemeinde:	Radnice	Zeit:	erste Erwähnung 1714
Gemarkung:	Brašy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Mühlenkomplex besteht aus mehreren Gebäuden die im 20. Jh. starken baulichen Veränderungen unterlagen.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Unterhalb von Nadryby befanden sich insgesamt drei Mühlen, vermutlich gehörte aber nur diese eine zum Kloster. Abt Tyttl kaufte diese Mühle 1714 ein. Mühlen hatten für das Kloster Plasy, aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 – 68

Allgemein	Name des Objektes:	Angerdorf Kopidlo	Objektnummer:	181
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung um 1180
	Gemarkung:	Kopidlo	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Siedlung		
	Objektart:	Siedlung		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude reihen sich giebelständig und rechtwinklig entlang des Dorfangers mit dem großen Dorfteich auf. Der Dorfanger wurde teilweise bebaut, weshalb die ursprüngliche Dorfmitte an Bedeutung verlor.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf Kopidlo ist seit etwa 1180 Teil des Klosterbesitzes. Vermutlich entstand hier zwischen 1250 und 1420 ein Wirtschaftshof. In den Hussitenkriegen verwüstet, wurde das Dorf 1706-1710 durch Abt Tyttl erneuert. Angerdörfer wie Kopidlo waren ab dem 12. Jh., neben Rundangerdörfern und Straßendörfern, die typische Siedlungsform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.		
Bestandsfoto / Quellen				TERRITORIUM PLASSII 1729
				BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996, S.48

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfteich Kopidlo	Objektnummer:	182
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung um 1180
Gemarkung:	Kopidlo	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der ehemalige Dorfanger wird durch eine neue Bebauung in zwei Bereiche geteilt: den östlichen mit dem Dorfteich und den westlichen mit dem mittlerweile bebauten Dorfplatz.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Kapelle Kopidlo	Objektnummer:	183
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	um 1750
Gemarkung:	Kopidlo	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kapelle
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Kapelle mit dem barocken Giebel liegt im Dorfzentrum. Der ursprüngliche Eingang befand sich auf der Rückseite. Hier ist auch die Jahreszahl der Erneuerung 1884 zu lesen.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kapellen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten vor allem ab dem 15. Jahrhundert eine Rolle in Plasy. Auf den Glocken, welche für die Gliederung des Tagesablaufs nötig waren, findet sich in manchen Fällen eine Inschrift und das Wappen des jeweiligen Abtes, was deren Bedeutung für das Klosterleben widerspiegelt.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



BUKAČOVÁ-FÁK 2008, S. 98

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000126896

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Dolní Hradiště	Objektnummer:	184
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Dolní Hradiště	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Häuser im historischen Zentrum der Siedlung stehen im Osten halbkreisförmig und giebelseitig um den Dorfanger, im Westen grenzen an diesen öffentliche Gebäude wie Post und Gasthof.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde als Klosterbesitz erstmals in der Papstbulle von 1250 erwähnt. 1420 wurde es durch König Sigismund an die Herren von Kolovrat verpfändet und 1539 durch die Familie Griespek von Griespach abgelöst. Ab 1623 gehörte die Siedlung wieder zum Klostereigentum. Im 12. Jh. entstand durch planmäßige Rodung, die Neuanlage und den Ausbau von Siedlungen durch das Kloster eine für das Hochmittelalter typische Rodungslandschaft. Neben Angerdörfern und Straßendörfern waren hier Rundangerdörfer die Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
 CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
 BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996, S.28

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger Dolni Hradiště	Objektnummer:	185
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Dolni Hradiště	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger als zentrale Verkehrsfläche der Siedlung ist vollständig befestigt. Eine Kapelle aus dem 20.Jh. bildet den Mittelpunkt. Östlich reihen sich die Wohngebäude traufseitig um den Platz, westlich die öffentlichen Gebäude (Post, Gastronomie).
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Kirche Sv. Václav in Plasy	Objektnummer:	186
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kirche
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes: Die Kirche ist ein einfacher klassizistischer Bau, umgeben von einer terrassierten Treppenanlage. Sie orientiert sich nach Westen hin zum ehemaligen Kloster Plasy.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Zu Klosterzeiten diente das Gebäude als Kapelle und wurde von Jean Baptiste Mathey barock umgestaltet. Erst später unter den Metternichs erhielt es die heutige Hauptfassade im Empirestil und wurde zu einer Kirche geweiht. Sie dient der Adelsfamilie als Familiengruft.

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein	Name des Objektes:	Klosterbrauerei Kloster Plasy	Objektnummer:	187
	Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1558
	Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal
Funktion	Funktionsbereich:	Gewerbe		
	Objektart:	Brauhaus		
	Nutzung:	fossil		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Das eingeschossige Gebäude erstreckt sich entlang des Mühlgrabens als südlicher Teil des Klosterkomplexes. Es zeigt sich im Baustil der Industriearchitektur des 19. Jahrhunderts und wurde vor einigen Jahren renoviert.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Brauereien waren wichtige Betriebe im Zusammenhang mit der Klosterwirtschaft. Aufgrund des für den Weinanbau wenig geeigneten Klimas, wurde vor allem Bier gebraut. Kleine Brauereien gab es überall im Klostergebiet, wenn es sich hierbei auch eher um private Hausbrauereien handelte. Die noch erhaltene Klosterbrauerei ist somit eins der letzten Zeugnisse dieses Wirtschaftszweigs und von besonderer kulturhistorischer Bedeutung.		
Bestandsfoto / Quellen				TENTO PROJEKT „PLASY. CESTY KLÁŠTEREM – STEZKY K POZNÁNÍ.“ (HG.) OHNE DATUM

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Chaloupkuv Mlýn	Objektnummer:	188
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Dolní Hradiště	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Mühlenkomplex umfasst ein Wohngebäude im Barockstil, das Mühlengebäude und mehrere Wirtschaftsgebäude. Sie sind in U-Form, zum Gewässer hin offen angeordnet.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Mühle wechselte mehrmals den Namen: pod Hradištěm (Unter Hradiště), Kočkův mlýn, Chaloupkův mlýn. Sie wurde während des Dreißigjährigen Krieges niedergebrannt, jedoch wieder erneuert, wie auch nach dem Hochwasser 1872. Mühlen hatten für das Kloster Plasy, aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
 FÁK 2007, S. 6-10
 ROŽMBERSKÝ 2007, S. 6-9

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Babina	Objektnummer:	189
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1175
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude im historischen Zentrum der Siedlung sind giebelseitig im Kreis um den Dorfanger gruppiert.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde erstmalig 1175 als Klosterschenkung erwähnt. Im 15. und 16. Jh. verpfändet, gehörte es seit 1623 wieder zum Klosterbesitz. Es handelt sich um ein Rundangerdorf, eine typische Siedlungsform des hochmittelalterlichen Landesausbaus, der ab dem 12. Jh. die Landschaft um Plasy prägte.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger Babina	Objektnummer:	190
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1175
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der am Hang gelegen Dorfanger ist seitlich von der Dorfstraße umlaufen. Die zentralen Wiesenflächen sind mit mehreren Linden bestanden und werden als Spielplatz genutzt.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Teich bei Kaceřov	Objektnummer:	191
Gemeinde:	Třemošná	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kaceřov	Elementform:	flächig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Teich gehört mit 50 x 30 m zu den kleineren Stillgewässern. Er liegt in einer Wiesenfläche. Der Rand ist nach Süden hin leicht abgesenkt.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



Allgemein

Name des Objektes:	Statue des Judas Thaddäus / socha sv. Judy Tadeáše	Objektnummer:	192
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1767
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Statue
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Sandsteinsäule mit der Figur des Judas Thaddäus steht an der heutigen Hauptstraße unweit des Forsthauses Rouda. Sie markiert einen Punkt entlang des historischen Weges von Plasy nach Mariánský Týnec.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Säule markiert eine wichtige Station auf dem sogenannten „Alten Weg“ von Plasy über Sechutice, Mariánská Týnice nach Hubenov, ähnlich wie die Statue des Hl. Johann von Nepomuk oder die Bernhard-Statue (heute in Plasy). Sie wurde in Dankbarkeit für die Heilung von „F.P.“, vermutlich ein Mönch unter Abt Hatmann, errichtet.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, NR.
1000133928

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein	Name des Objektes:	Kloster Plasy	Objektnummer:	193
	Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1144 -1146
	Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Nationales Kulturdenkmal, Landschaftliche Denkmalzone

Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat
	Objektart:	Kloster
	Nutzung:	fossil

Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der Klosterkomplex im Barockstil liegt in einer Talmulde am Ufer der Střela. Der Konvent ist nach Süden orientiert. Daran schließen sich im Westen die frühere Mühle und Brauerei, das heutige Technikmuseum an. Die zentrale Kirche steht schräg zwischen dem Konventgebäude und der Prälatur. Nach Osten hin schließt der Getreidespeicher mit der romanischen Kapelle das Ensemble ab.
---------	----------------------------	---

Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Als Tochterkloster des Klosters Langheim aus der Filiation der Primarabtei Morimond wurde das Kloster von Vladislav II. auf dem Gebiet eines ehemaligen fürstlichen Hofes gegründet. Die Zisterzienser erschlossen und besiedelten aufgrund ihrer arbeitsreichen Lebensphilosophie weitreichende Gebiete und trugen somit in besonderem Maße zur Besiedlung Mitteleuropas bei.
------------	------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen		TERRITORIUM PLASSII 1729 NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (HG.) 2015, NR. 1000153030, 1000084339
------------------------	--	--

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Klostermühle Plasy	Objektnummer:	194
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1558
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes: Die Klostermühle ist Teil des heutigen Technikmuseums. Südlich des eingeschossigen, langgezogenen Gebäudes führt der Mühlgraben vorbei.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM Plassii 1729

TENTO PROJEKT „PLASY.
CESTY KLÁŠTEREM – STEZKY K
POZNÁNÍ.“ (HG.) OHNE DATUM

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Historischer Brückenstandort Plasy	Objektnummer:	195
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	vmtl. 12. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Verkehr
Objektart:	historischer Brückenstandort
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Brückenstandort der heutigen Brücke stimmt mit den historischen Karten überein. Die Lage der Brücke zu Gebäuden und topographischer Situation weist ebenfalls darauf hin, dass der heutige Brückenstandort dem historischen entspricht.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Da es nur zwei historische Brücken im Klostergebiet gab, hatten diese eine besondere Bedeutung als Verkehrsknoten- und -kontrollpunkte.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



MÜLLERSCHE LANDKARTE
BÖHMENS 1720

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Žebnice	Objektnummer:	196
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude im historische Zentrum der Siedlung gruppieren sich kreisförmig und giebelseitig um den Dorfanger.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde 1250 erstmalig in der Papstbulle erwähnt und vermutlich vom Kloster gegründet. 1421 wurde es durch König Sigismund an Herrn von Gutstein verpfändet und nach 100 Jahren wieder vom Kloster ausgelöst. Rundangrdörfer waren ab dem 12. Jh., neben Angerdörfern und Straßendörfern, die Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
CHARVÁTOVÁ 2013, S.162
BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.103-105

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger Žebnice	Objektnummer:	197
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger bildet das repräsentative Zentrum der Siedlung, an das die Kirche, der Pfarrhof und die übrigen Wohngebäude angrenzen. Die Dorfstraße führt seitlich am Anger vorbei. Die zentrale Wiesenfläche ist mit mehreren Linden bestanden und mit einem Gebäude (vmtl. 19.Jh.) bebaut.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Kirche Žebnice	Objektnummer:	198
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1. Hälfte 14. Jh., barockisiert 1784-1785
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Kirche
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die barocke Kirche mit dem Schutzheiligen Erzengel Michael wurde 1784 vermutlich umgebaut. Über dem Portal findet sich das Abtswappen von Abt Eugen Tyttl, wobei dessen Amtszeit zu diesem Zeitpunkt schon vorbei war. Die Kirche ist von einem durch eine Mauer eingefassten Kirchhof umgeben.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Kirchen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten seit der Klostergründung im 12. Jh. eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft. Durch den Aufschwung des Klosters mit Schwerpunkt im 18. Jh. unterlagen die Kirchen unter den Äbten Tyttl (1699-1738) und Hartmann (1755-79) umfangreichen Umbaumaßnahmen in den heute noch prägenden Barockstil.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM Plassii 1729

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (Hg.) 2015, Nr.1000154440

Allgemein

Name des Objektes:	Drubbelsiedlung Horní Hradiště	Objektnummer:	199
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Mehrere Gehöfte liegen beiderseits der Dorfstraße, locker gestreut um den Dorfteich.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde vermutlich vom Kloster gegründet und 1250 erstmals in der Papstbulle erwähnt. 1420 wurde es durch König Sigismund an die Herren von Gutstein verpfändet und gehört seit 1623 zum Klostereigentum. Im 12. Jh. entstand durch planmäßige Rodung, die Neuanlage sowie den Ausbau bestehender Siedlungen durch das Kloster eine für das Hochmittelalter typische Rodungslandschaft. Neben Rundangerdörfern, Angerdörfern und Straßendörfern prägen auch lockere Drubbelsiedlungen die Klosterlandschaft von Plasy.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996, S.36

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Horni Hradiště	Objektnummer:	200
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	erste Erwähnung 1250
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfteich füllt das Dorfzentrum komplett aus. Die Dorfstraße, die westlich vorbeiführt, bildet gleichzeitig den Damm des etwas tiefer gelegenen Teiches. Die Straße wird in diesem Abschnitt von einer Allee gesäumt.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Pobudův mlýn	Objektnummer:	201
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Gebäudekomplex besteht aus dem Mühlengebäude sowie den Nebengebäuden. Der intakte Mühlgraben führt östlich des Mühlengebäudes vorbei.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

SKLENÁŘ 1997, S: 98-101

Allgemein

Name des Objektes:	Teichrelikt bei Mladotice	Objektnummer:	202
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Mladotice	Elementform:	flächig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der ehemalige Teich zeichnet sich nur noch über die beckenförmige Talsohle und den abschließenden Damm ab, der etwa 10 m hoch ist.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können. Der Teich bei Mladotice war aufgrund seiner Größe ein außerordentliches Wasserbauwerk mit überregionaler Bedeutung. Der Dammbbruch 1830 soll sogar Auswirkungen auf das Hochwasser in Prag gehabt haben.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



MÜLLERSCHE LANDKARTE
BÖHMENS 1720; TERRITORIUM
PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Mladotice	Objektnummer:	203
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1185
Gemarkung:	Mladotice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das historische Zentrum der Siedlung gruppiert sich im Norden halbkreisförmig und giebelseitig um den Dorfanger, im Süden liegen etwas unterhalb die ehemalige Mühle und die Kapelle.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Im Jahre 1185 wurde Mladotice als Dorf des Klosters Kladruby/Kladrau erwähnt und kurze Zeit später vom Kloster Plasy eingetauscht. Um 1250 entstanden eine Grangie und eine Kapelle, später entwickelte sich auch die Siedlung in Form eines Rundangerdorfes. Ab dem 12. Jh. entstanden viele Siedlungen durch planmäßige Rodung, die Neuanlage sowie den Ausbau durch das Kloster. Neben Angerdörfern und Straßendörfern waren Rundangerdörfer eine Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.162

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996

S.69; ROŽMBERSKÝ 1999, S: 14-15

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Řemešín	Objektnummer:	204
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 13. Jh.
Gemarkung:	Mladotice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger wird vor allem durch den etwas über Straßenniveau liegenden Teich gebildet. Der gesamte vorgelagerte Platz ist befestigte Verkehrsfläche. Der Dammbesatz des Teiches ist mit einzelnen Linden bestanden.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein	Name des Objektes:	Kapelle Panny Marie Mladotice	Objektnummer:	205
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1250 – 1420
	Gemarkung:	Mladotice	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	Kulturdenkmal
Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat		
	Objektart:	Kapelle		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Die barocke Kapelle mit oktagonem Grundriss besitzt eine Kuppel. Die ehemals romanische Kapelle wurde von dem Abt Eugen Tyttl 1710 im barocken Stil entworfen und umgebaut.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Kapellen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten vor allem ab dem 15. Jh. eine Rolle in Plasy. Die Kapelle von Mladotice nimmt aufgrund ihrer einzigartigen Ausführung (Santini 1708 – 1710) eine Sonderstellung in der Klosterlandschaft ein. Der Abt Eugen Tyttl entwarf die Kapelle selbst und nutzte sie als seine Privatkapelle.		
Bestandsfoto / Quellen				CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f
				NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (Hg.) 2015, Nr. 1000132460; BUKAČOVÁ 2010

Allgemein

Name des Objektes:	Patejdlův mlýn in Mladotice	Objektnummer:	206
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	16. Jh.
Gemarkung:	Mladotice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Gebäudekomplex besteht aus dem Wohnhaus, den Nebengebäuden und dem ehemaligen Mühlengebäude. Der intakte Mühlgraben führt unter dem Mühlengebäude hindurch, welches vermutlich im 19. - 20. Jh. erneuert wurde.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Nach 1550 wurde die Mühle vom Plasser Abt gebaut. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde sie verwüstet. Anschließend wurde sie wieder erneuert und 1761 vom Kloster an die Familie Patejdl verkauft, die die Mühle bis ins 20. Jh. betrieb. Mühlen hatten für das Kloster Plasy aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

SKLENÁŘ 1997, S. 101-102

Allgemein

Name des Objektes:	Drubbelsiedlung Trojany	Objektnummer:	207
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	Ende 17. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Mehrere Gehöfte liegen locker gestreut beidseits der Dorfstraße.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf Trojany wurde 1696, in der zweiten Blütephase des Klosters, von dem Abt Andreas Troyer auf der Fläche der verwüsteten Dörfer Doubravice und Šebíkov gegründet. Bereits seit dem 12. Jh. entstanden viele Siedlungen durch planmäßige Rodung, die Neuanlage sowie den Ausbau durch das Kloster. Trojany wurde deutlich später, Ende des 17. Jh., als Drubbelsiedlungen angelegt. Die Ansammlung mehrerer Einzelgehöfte ist, neben den Siedlungsformen des hochmittelalterlichen Ladesausbaus, für die Klosterlandschaft von Plasy typisch.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.98

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Pfarrhof Žebnice	Objektnummer:	208
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1741
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Pfarrhof
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	An das barocke zweistöckige Gebäude grenzt eine Mauer an, die den dahinter liegenden Garten einfasst. Der Pfarrhof liegt direkt an der Dorfstraße, gegenüber der Kirche.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Pfarrhöfe waren stattliche Wirtschaftshöfe, die an die Kirchen angegliedert waren. Sie heben sich noch heute deutlich als Baukörper innerhalb der Siedlung ab und sind ein weiteres Element der typischen barocken Prägung der Landschaft von Plasy.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, Nr.
1000152882

Allgemein

Name des Objektes:	Drubbelsiedlung Řemešín	Objektnummer:	209
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 13. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Mehrere Gehöfte liegen locker gestreut beidseits der Dorfstraße um den Dorfteich.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf ist erst seit 1623 in Klosterbesitz. Im Mittelalter gehörte es zum Eigentum der Kreuzherren aus Prag, ab 1419 den Herren von Kolovrat, bevor es in den Besitz der Familie Griespek überging.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.92

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Bukovina	Objektnummer:	210
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1185
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Häuser im historischen Zentrum der Siedlung sind giebelseitig im Kreis um den Dorfanger mit Dorfteich angeordnet.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Im Jahre 1185 wurde das Dorf als Besitz des Klosters Kladruby/Kladrau erwähnt. Ab dem 14./15. Jh. gehörte es dann dem Kloster Plasy, wurde jedoch 1419 durch König Sigismund an Herrn von Kolovrat verpfändet. 1546 löste die Familie Griespek das Dorf aus und erst seit 1623 befand es sich wieder im Klosterbesitz. Bukovina ist ein typisches Rundangerdorf und entspricht damit den Leitformen des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.23-24

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Bukovina	Objektnummer:	211
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1185
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der trichterförmige Dorfanger bildet das Zentrum der kreisförmig angeordneten Siedlung. Die Dorfstraße umläuft den am tiefsten Punkt liegenden Dorfteich seitlich. Die den Teich umgebende Wiesenfläche ist von einzelnen Bäumen bestanden. Südlich oberhalb des Teiches steht eine Kapelle (vmtl. 19.Jh).
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger Mladotice	Objektnummer:	212
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1185
Gemarkung:	Mladotice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Platz orientiert sich zur ehemaligen, östlich gelegenen Mühle und der Kapelle. Der westliche, höher gelegenen Teil des Dorfangers ist Verkehrsfläche. Hier reihen sich die Wohngebäude traufseitig um den Platz. Die östlich angrenzende Böschung ist mit Koniferen bepflanzt.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein	Name des Objektes:	Steinbruch Potvorov	Objektnummer:	213
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
	Gemarkung:	Potvorov	Elementform:	flächig
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	Naturdenkmal (přírodní památka)
Funktion	Funktionsbereich:	Gewerbe		
	Objektart:	Abbaugelände		
	Nutzung:	fossil		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Das Gelände ist von starken topographischen Veränderungen geprägt. Auf der gesamten Bergflanke finden sich tiefe Mulden und Halden. Das Terrain ist vollständig bewaldet. Vereinzelt sind Sandsteinblöcke und Fragmente über das Gelände verstreut.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Der Steinbruch lieferte vermutlich einen Großteil des Baumaterials für die klösterlichen Bauten ab dem 17. Jh. und für die romanische Kirche von Potvorov. Somit stellt er ein wichtiges kulturhistorisches Zeugnis der Bauaktivitäten des Klosters Plasy dar.		
Bestandsfoto / Quellen				TERRITORIUM PLASSII 1729

Allgemein

Name des Objektes:	Meierhof Olšany	Objektnummer:	214
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1230
Gemarkung:	Sedlec	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Grangie
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Vierseitenhof zeigt sich als einfaches Barockensemble, das jedoch teilweise baulich stark verändert wurde.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde dem Kloster 1230 geschenkt und noch vor 1250 in eine Grangie umgewandelt. Später wurde es durch König Sigismund an Herrn von Kolovrat verpfändet und erst 1480 wieder losgekauft. Im 16. Jh. wurde der Hof verwüstet, 1580-1586 wieder erneuert. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde der klösterliche Meierhof im Barockstil umgebaut.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.184F

ROŽMBERSKÝ 1999, S. 16-17

Allgemein

Name des Objektes:	Drubbelsiedlung Sedlec	Objektnummer:	215
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	erste Erwähnung 1193
Gemarkung:	Sedlec	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Mehrere Gehöfte liegen locker gestreut beidseits der Dorfstraße.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	1193 wurde das Dorf dem Kloster geschenkt. Bereits vor 1250 wurde es wieder verkauft wurde und wechselte in der Folgezeit mehrmals den Besitzer (Hrabišicfamilie, Kreuzherren aus Prag, Herrn von Kolovrat, Griespekfamilie). Seit 1623 befand es sich wieder in Klosterbesitz. Neben Rundangerdörfern, Angerdörfern und Straßendörfern prägen auch solche lockeren Drubbelsiedlungen die Klosterlandschaft von Plasy.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.93

Allgemein

Name des Objektes:	Brunnen bei Oborák	Objektnummer:	216
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1758
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Landwirtschaft
Objektart:	Brunnen
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	In die Innenseite des mit Holz verkleideten Sandsteinbrunnen wurden das Wappenzeichen von Fortunát Hartmann und die Jahreszahl 1758 eingemeißelt. Der Durchmesser des Brunnenschachts beträgt ca. 1,5 m, die Tiefe ca. 5 m.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Brunnen ist in seiner Ausführung mit dem Wappen des Klosterabts Fortunát Hartmann einzigartig.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



ROŽMBERSKÝ-CHMELÍŘ 2015,
S. 148

Allgemein	Name des Objektes:	Sichtachse von der Anhöhe bei Sedlec nach Marianský Týnec	Objektnummer:	217
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	17. - 18. Jh.
	Gemarkung:	Sedlec	Elementform:	linear
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft		
	Objektart:	Sichtachse		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Von Potvorov (Westen) kommend, auf der Hügelkuppe oberhalb von Sedlec, sieht man die Wallfahrtskirche Mariánská Týnice erstmals.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wallfahrtskirche Marianský Týnec sollte als Pilgerziel aus allen Richtungen gut sichtbar sein. Von Westen aus zeigte sich das Ziel der Reise, die Wallfahrtskirche Mariánská Týnice, hier erstmalig.		
Bestandsfoto / Quellen				I. MILITÄRISCHE AUFNAHME 1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Rundangerdorf Bílov	Objektnummer:	218
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1350
Gemarkung:	Bílov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude des historischen Zentrums der Siedlung sind giebelseitig im Kreis um den Dorfanger mit den Dorfteichen angeordnet.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf wurde 1350 vermutlich vom Kloster gegründet. Ab Mitte des 15. Jh. befand es sich im Besitz der Herrn von Kolovrat, bis es 1480 wieder durch das Kloster eingekauft wurde. Ab dem 12. Jh. entstand durch planmäßige Rodung, die Neuanlage sowie den Ausbau von Siedlungen durch das Kloster eine für das Hochmittelalter typische Rodungslandschaft. Neben Angerdörfern und Straßendörfern waren Rundangerdörfer wie Bílov eine Leitform des hochmittelalterlichen Landesausbaus.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729
 CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f
 BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996, S.20

Allgemein	Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteichen Bilov	Objektnummer:	219
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1350
	Gemarkung:	Bilov	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Siedlung		
	Objektart:	Anger		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger im Zentrum der Siedlung besteht aus einer großen Wiesenfläche bestanden mit diversen Laub- und Nadelbäumen. Mittig befindet sich eine Kapelle (1881), die im Westen und Osten von je einem Dorfteich flankiert wird.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.		
Bestandsfoto / Quellen				
				I. MILITÄRISCHE AUFNAHME 1764 - 68

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein

Name des Objektes:	Pfarrhof Potvorov	Objektnummer:	220
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1758
Gemarkung:	Potvorov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Religion und Staat
Objektart:	Pfarrhof
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Das barocke zweistöckige Gebäude ist von einer Mauer umgeben. Auf dem Giebel an der Nordseite findet sich die Jahreszahl 1758 sowie das Wappen mit dem Anker des Abtes von Plasy Fortunát Hartmann.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Pfarrhöfe waren stattliche Wirtschaftshöfe, die an die Kirchen angegliedert waren. Sie heben sich noch heute deutlich als Baukörper innerhalb der Siedlung ab und sind ein weiteres Element der typischen barocken Prägung der Landschaft von Plasy.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ
ÚSTAV (HG.) 2015, Nr.
1000148672

Allgemein

Name des Objektes:	Angerdorf Potvorov	Objektnummer:	221
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1250 – 1420
Gemarkung:	Potvorov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Siedlung
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Die Gebäude des historischen Zentrums der Siedlung gruppieren sich kreisförmig und giebelseitig um den großen Dorfanger mit den beiden Dorfteichen. Das Zentrum des Dorfangers wurde vmtl. später bebaut, wodurch die historische Struktur des Angerdorfes nicht mehr auf den ersten Blick zu erkennen ist.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Das Dorf Potvorov wurde im Frühmittelalter zwischen den Plasser Zisterziensern und den Kreuzherren aus Prag aufgeteilt. Ab 1420 ging es das gesamte Dorf an die Adelsfamilie Kolovrat und später an die Familie Griespek. Seit 1623 gehört es wieder zum Klostereigentum. Angerdörfer sind eine der typischen Siedlungsformen des hochmittelalterlichen Landesausbaus, der ab dem 12. Jh. die Landschaft um Plasy prägte.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

CHARVÁTOVÁ 2013, S.184f

BUKAČOVÁ-FÁK-FOUD 1996,
S.88-89

Allgemein

Name des Objektes:	Dorfanger mit Dorfteich Potvorov	Objektnummer:	222
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1250 – 1420
Gemarkung:	Potvorov	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Siedlung
Objektart:	Anger
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Dorfanger wird durch die Dorfstraße zweigeteilt. Im unteren, südlichen Teil befindet sich der Dorfteich, dessen Rand von drei Linden sowie einseitig von einer Hecke eingefasst ist. Der obere, nördliche Teil zur Kirche hin ist eine Wiesenfläche mit verstreut stehenden diversen Laubbäumen.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der Dorfanger stellt das zentrale Element nahezu aller Siedlungen im Bearbeitungsgebiet dar und ist ein wichtiger Bestandteil der Siedlungsstruktur des planmäßigen Landesausbaus. Dem Dorfanger, meist in Kombination mit dem Dorfteich (Viehtränke, Waschplatz), kam in der Organisation des Dorfes eine besondere Bedeutung zu.
------------------------------	--

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein	Name des Objektes:	Nikolauskirche in Potvorov	Objektnummer:	223
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	2. Hälfte 12. Jh.
	Gemarkung:	Potvorov	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal
Funktion	Funktionsbereich:	Religion und Staat		
	Objektart:	Kirche		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Die romanische Kirche ist vom Friedhof umgeben, der mit einer 2 m hohen Mauer eingefasst ist. Sie steht auf einer Anhöhe oberhalb des Dorfes.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Kirchen als Bestandteile der sakralen Landschaft spielten seit der Klostergründung im 12. Jh. eine bedeutende Rolle in der Klosterlandschaft. Diese Kirche ist in ihrer Vollständigkeit der romanischen Bausubstanz in Tschechien einzigartig.		
Bestandsfoto / Quellen				TERRITORIUM PLASSII 1729
				PROJEKT OBNOVA ROMÁNSKÝCH PORTÁLŮ A PILÍŘE KOSTELA SV. MIKULÁŠE V POTVOROVĚ (Hg.) 2013
				NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (Hg.) 2015, NR. 1000133201

Allgemein

Name des Objektes:	Meierhof Kalec	Objektnummer:	224
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	1710 -1716
Gemarkung:	Žihle	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		Kulturdenkmal

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Grangie
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes: Der eindrucksvolle Vierseitenhof zeigt sich in dem für Plasy typischen Barockstil. An das Wohngebäude in der Südwestecke des rautenförmigen Grundrisses schließen sich die Nebengebäude seitlich an und schließen mit dem Eingangstor in der diametral gegenüberliegenden Ecke ab.

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung: Das Dorf und der Meierhof Kalec gehörten seit dem Mittelalter verschiedenen adligen Familien. Nach 1620 befand es sich ganz im Besitz des Klosters. Abt Eugen Tytl ließ hier 1710 -1716 einen neuen Meierhof bauen. Die Dorfbewohner blieben, um auf dem Hof zu arbeiten. Die zugehörige Siedlung wurde vermutlich erst um 1848 verwüstet. Große Wirtschaftshöfe waren das Herzstück der bestens organisierten Klosterwirtschaft. Die oft sehr aufwendige und hochwertige Gestaltung demonstriert den hohen Stellenwert auch nach außen hin.

Bestandsfoto / Quellen



TERRITORIUM PLASSII 1729

ROŽMBERSKÝ 1999, S. 32-33

NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (HG.) 2015, NR. 1000143081

Allgemein

Name des Objektes:	Teichkette bei Kalec	Objektnummer:	225
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. - 13. Jh.
Gemarkung:	Žihle	Elementform:	flächig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-land)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der obere Teich der dreiteiligen Teichkette ist verlandet. Die unteren beiden Becken liegen dicht hintereinander und sind durch einen Damm voneinander getrennt.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Mühle Kozičkův Mlýn	Objektnummer:	226
Gemeinde:	Manětín	Zeit:	erste Erwähnung 1623
Gemarkung:	Manětín	Elementform:	punktförmig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Gewerbe
Objektart:	Wassermühle
Nutzung:	fossil

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Gebäudekomplex besteht aus dem Mühlengebäude und den Nebengebäuden. Der teils verschüttete Mühlgraben führt nördlich des Mühlengebäudes vorbei.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Mühle wird erstmals 1623 im Zusammenhang mit dem Dorf und dem Hof Kalec erwähnt. Während des Dreißigjährigen Krieg niedergebrannt, wurde Sie vom Abt 1710 erneuert. Die Mühle war bis 1940 in Betrieb. Mühlen hatten für das Kloster Plasy, aufgrund des landwirtschaftlichen Schwerpunkts im Getreideanbau eine besondere Bedeutung. Die landschaftlichen Voraussetzungen waren durch die zahlreichen Fließgewässer für den Mühlenbetrieb ideal. So entstanden zahlreiche Mühlen entlang der Gewässer, die bis heute das Bild der Landschaft prägen.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



SKLENÁŘ 1997, S: 65-69

Allgemein	Name des Objektes:	Forsthaus Rouda	Objektnummer:	227
	Gemeinde:	Plasy	Zeit:	1767
	Gemarkung:	Plasy	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	Kulturdenkmal
Funktion	Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft		
	Objektart:	Forsthaus		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Das einfache eingeschossige Barockgebäude liegt direkt an der Hauptstraße von Plasy nach Mariánský Týnec in unmittelbarer Nähe zum Bildstock des Hl. Bernhard. Es liegt ab-geschieden an der Grenze zum Forst. Das Gebäude trägt das Wappen des Abtes Fortunát Hartmann.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Die Forstwirtschaft war einer der Hauptwirtschaftszweige des Klosters. Die forstwirtschaftli-chen Gebäude im Stil des Barock sind ein wichtiges Zeugnis für deren damalige Bedeutung.		
Bestandsfoto / Quellen				I. MILITÄRISCHE AUFNAHME 1764 - 68
				NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (Hg.) 2015, Nr. 1772709345

Allgemein

Name des Objektes:	historische Wegeverbindung von Plasy nach Marianský Týnec	Objektnummer:	228
Gemeinde:	Plasy	Zeit:	12. Jh.
Gemarkung:	Plasy	Elementform:	linear
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Verkehr
Objektart:	historischer Wegeverlauf
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Weg führt entlang der ehemaligen Handelsroute von Plasy in nordöstlicher Richtung aufwärts durch den Wald in Richtung Marianský Týnec und passiert dabei wichtige Punkte wie die Heiligenfiguren des Hl. Bernard und des Hl. Johannes.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Der sogenannte „Alte“ Weg hatte eine besondere Bedeutung als Verbindung von Plasy nach Marianský Týnec. Er diente als Prozessionsweg u.a. für Beerdigungen und als Pilgerweg. Der Weg wurde vor allem von den Katholiken der Gegend um Plasy benutzt, da die Kirche in Krasovice lange Zeit reformiert war.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein	Name des Objektes:	ehemaliger Verlauf der historischen Wegeverbindung von Plasy nach Mariánský Týnec	Objektnummer:	229
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	12. Jh.
	Gemarkung:	Výrov / Kralovice	Elementform:	linear
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Verkehr		
	Objektart:	historischer Wegeverlauf		
	Nutzung:	fossil		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Der ehemalige Wegeverlauf führte parallel zur alten Handelsroute von Plasy nach Kralovice und passierte dabei wichtige Punkte wie den Meierhof Sechutice und das Grüne Kreuz. Der ehemalige Wegeverlauf ist noch gut im Gelände zu erkennen.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wegeverbindung zwischen Plasy und Mariánský Týnec fungierte als Pilgerweg und Prozessionsweg. Er wurde vor allem von den Katholiken der Gegend um Plasy benutzt, da die Kirche in Krasovice lange Zeit reformiert war.		
Bestandsfoto / Quellen				I. MILITÄRISCHE AUFNAHME 1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Teich bei Potvorov	Objektnummer:	230
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	vmtl. 12. - 17. Jh.
Gemarkung:	Potvorov	Elementform:	flächig
Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügel-Schutzland)		

Funktion

Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft
Objektart:	Staugewässer
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Der Stauteich (ca. 30 x 70 m) liegt südlich von Potvorov. Der Damm befindet sich an der westlichen und südlichen Seite und ist bis zu 3 m hoch.
----------------------------	---

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wasserwirtschaft bzw. Teichwirtschaft spielte im Zusammenhang mit Zisterzienserklöstern seit jeher eine zentrale Rolle. Aufgrund der hydrologischen Gegebenheiten ging es in Plasy vor allem darum, die zahlreichen Fließgewässer zu bündeln und zu regulieren. Zum einen, um die gewonnenen Teiche für die Fischzucht zu nutzen, und zum anderen, um die zahlreichen Mühlen betreiben zu können.
------------------------------	---

Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Allgemein	Name des Objektes:	Forshaus bei Sechutice	Objektnummer:	231
	Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	18. Jh.
	Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	punktförmig
	Naturraum:	Rakovnická pahorkatina (Rakonitzer Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Land- und Waldwirtschaft		
	Objektart:	Forsthaus		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Das einfache zweigeschossige Barockgebäude liegt inmitten des Forstes, im Zentrum des ehemaligen Tiergartens. Ein Garten umgibt das Gebäude.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Die Forstwirtschaft war einer der Hauptwirtschaftszweige des Klosters. Die forstwirtschaftlichen Gebäude im Stil des Barock sind ein wichtiges Zeugnis für deren damalige Bedeutung.		
Bestandsfoto / Quellen				I. MILITÄRISCHE AUFNAHME 1764 - 68

Allgemein

Name des Objektes:	Sichtachse von Hubenov nach Mariánský Týnec	Objektnummer:	232
Gemeinde:	Kralovice	Zeit:	17. - 18. Jh.
Gemarkung:	Kralovice	Elementform:	linear
Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	

Funktion

Funktionsbereich:	Assoziative Kulturlandschaft
Objektart:	Sichtachse
Nutzung:	rezent

Bestand

Beschreibung des Objektes:	Von Hubenov über die historische Wegeverbindung kommend, hatte man von hier aus den ersten Ausblick auf die Wallfahrtskirche Mariánská Týnice.
----------------------------	--

Historisch

Kulturhistorische Bedeutung:	Die Wallfahrtskirche Mariánská Týnice sollte als Pilgerziel aus allen Richtungen gut sichtbar sein. Von Norden aus kommend, zeigte sich die Wallfahrtskirche, das Ziel der Reise, hier erstmalig.
------------------------------	---

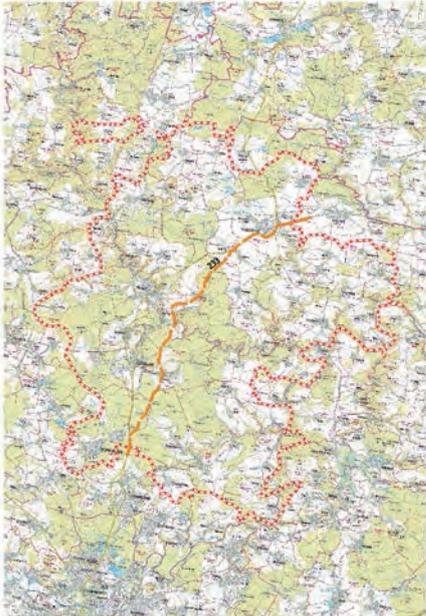
Bestandsfoto / Quellen



I. MILITÄRISCHE AUFNAHME
1764 - 68

Klosterlandschaft Plasy -

ECHY-Projekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Allgemein	Name des Objektes:	historischer Handelsweg von Pilsen über Nebřeziny nach Prag oder Eger	Objektnummer:	233
	Gemeinde:	Plasy / Kralovice / Třemošná	Zeit:	900 - 1300 (Hochmittelalter)
	Gemarkung:	Výrov / Kralovice / Plasy / Rybnice / Kaznějov / Horní Břiza	Elementform:	linear
	Naturraum:	Plaská pahorkatina (Plasser Hügelland)	Schutz:	
Funktion	Funktionsbereich:	Verkehr		
	Objektart:	historischer Wegeverlauf		
	Nutzung:	rezent		
Bestand	Beschreibung des Objektes:	Die ehemalige Handelsroute entspricht weitgehend dem Verlauf der heutigen Bundesstraße 27.		
Historisch	Kulturhistorische Bedeutung:	Als wichtige Verbindung zwischen Prag, Pilsen und Eger hatte die Handelsstraße ab dem Hochmittelalter eine überregionale Bedeutung. Sie führte vermutlich auch nicht direkt durch Plasy sondern durch Nebřeziny, was zum einen die kürzere Strecke darstellte und zum anderen den historischen Brückenstandort hier erklären würde.		
Bestandsfoto / Quellen			I. MILITÄRISCHE AUFNAHME 1764 - 68	
			VEREINIGUNG DER STÄDTE MIT HUSSITISCHER GESCHICHTE UND TRADITION 2018	

1.1. Quellenverzeichnisse

Literatur

Karten

Abbildungen

1.1.1 Literaturverzeichnis

B

- BUKAČOVÁ, Irena: Architektura Jana Blažeje Santiniho-Aichla na severním Plzeňsku. Druhé upravené a doplněné vydání. Beroun: MH 2015.
- BUKAČOVÁ, Irena & Jiří FÁK: Paměť krajiny I, Mariánská Týnice 2006
- BUKAČOVÁ, Irena & Jiří FÁK: Paměť krajiny II. Mariánská Týnice 2007.
- BUKAČOVÁ, Irena & Jiří FÁK: Paměť krajiny III. Mariánská Týnice 2008.
- BUKAČOVÁ, Irena & Jiří FÁK: Paměť krajiny IV. Mariánská Týnice 2009.
- BUKAČOVÁ, Irena & Jiří FÁK: Paměť krajiny V. Mariánská Týnice 2010.
- BUKAČOVÁ, Irena, FÁK, Jiří & Karel FOUČEK: Severní Plzeňsko I. Historicko-turistický průvodce (č. 6) (Landkreis Pilsen Nord I. Historisch-touristischer Führer (Nr. 6)), Domažlice 1996.
- BUKAČOVÁ, Irena: Florian Gryspek von Gryspech. Online verfügbar unter <https://www.gryspek.cz/de/florian-gryspek-von-gryspach/>, zuletzt aktualisiert am 2015, zuletzt geprüft am 25.01.2018.
- BUKAČOVÁ, Irena: Geschichte der Kirche. Online verfügbar unter <https://www.gryspek.cz/de/geschichte-der-kirche/>, zuletzt aktualisiert am 2015, zuletzt geprüft am 25.01.2018.
- BUKAČOVÁ, Irena: Kaple s hvězdou. Kaple Jména Panny Marie v Mladoticích (Kapelle mit Stern. Kapelle des Namens Junfrau Marias in Mladotitz). Mariánská Týnice 2010.

C

- CHARVÁTOVÁ, Kateřina: Dějiny cisterckého řádu v Čechách 1142-1420. (2. vydání). Nakladatel Karolinum. Praha 2013, S. 183, 186.

F

- FÁK, Jiří: Ztracený mlýn pod Dolním Hradištěm? In: Vlastivědný sborník XVII/2 2007, S. 6-10.

J

- JAROVSKÁ NAUČNÁ STEZKA ZASTAVENÍ Č.9, PLZEŇSKÝ KRAJ (Hg.): Der Stauteich der Tremošná. Informationstafel. Chotínka ohne Datum.

K

- KLEMPERA, Josef: Vodní mlýny v Čechách (Wassermühlen in Tschichien) IV. Praha 2001.
- KRATOCHVÍLOVÁ, Alžběta: Hranice plaského panství za opata Evžena Tyttla (1699-1738) a dokumentace jejich pozůstatku v krajině. Bachelorarbeit. Universita Jana Evangelisty Purkyně, Ústí nad Labem. Pedagogická fakulta Katedra historie 2005.
- KRESBA OD AKADEMICKÉ MALIRKY MARIE ZÁBRANSKÉ (Hg.): Das Dorf Česká Bříza. Informationstafel. Česká Bříza ohne Datum.

M

- MICHÁLEK, Jaroslav: Geschützte Bäume des Pilsener Bezirks (Památné stromy Plzeňského kraje): odbor životního prostředí 2006.
- MUZEUM A GALERIE SEVERNÍHO PLZEŇSKA MARIÁNSKÁ TÝNICE. Obec Hodyné. Informationstafel. Hodyné ohne Datum.
- MUZEUM OKRESU PLZEŇ-SEVER (Hg.): Sborník muzea Plzeň-sever. Kralovice 1984.

N

- NÁRODNÍ PAMÁTKOVÝ ÚSTAV (Hg.): Denkmalliste (Památkový Katalog). Online verfügbar unter <http://pamatkovykatalog.cz/>, zuletzt geprüft am 06.02.2018.

P

- PROJEKT „BEZPEČNĚ KOLMO DO ŠKOLY“ (Hg.): Das Dorf Horní Bříza. Informationstafel. Horní Bříza ohne Datum.
- PROJEKT OBNOVA ROMÁNSKÝCH PORTÁLŮ A PILÍŘE KOSTELA SV. MIKULÁŠE V POTVOROVĚ (Hg.): Romanische Architektur der Kirche Hl. Nikolaus in Potvorov. Informationstafel. Potvorov 2013.

R

- ROŽMBERSKÝ, Petr: Dvory plaských cisterciáků (Meierhöfe der Zisterzienser in Plasy). Plzeň 1999.
- ROŽMBERSKÝ, Petr; CHMELÍŘ, Václav: Mniši, zvěřina, ryby. Plaské obory a sádky. In: FÁK, Jiří (ed.): Proměny plaského kláštera (1145-2015), Mariánská Týnice 2015, S. 145-158
- ROŽMBERSKÝ, Petr: Příspěvek k hradišským mlýnům. In: Vlastivědný sborník XVII/3 (2007), S. 6-9

S

- SCHALLER, Jaruslaus a St. Josepho Priester des Ordens der frommen Schulen, Ehrenmitglieder der königlichen preußischen Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, und Halle, und wirklichem Mitgliede der gelehrten Gesellschaft in Jena: Topographie des Königreichs Böhmens – darin alle Städte, Flecken, Herrschaften, Schlößer, Landgüter, Edelsitze, Klöster, Dörfer, wie auch verfallene Schlößer und Städte unter den ehemaligen, und jetzigen Benennungen samt ihren Merkwürdigkeiten beschrieben werden. Neunter Theil. Pilsner Kreis. Prag und Wien, in der von Schönfeldschen Handlung 1788.
- SKLENÁŘ, Jaroslav: Voda - mlýny a mlynáři na Kralovicku a Manětínsku. Čistá 1997

T

- TENTO PROJEKT „PLASY. CESTY KLÁŠTEREM – STEZKY K POZNÁNÍ.“ (Hg.) : Mlýn a pivovar. Informationstafel. Plasy ohne Datum.

V

- VEREINIGUNG DER STÄDTE MIT HUSSITISCHER GESCHICHTE UND TRADITION: KRALOVICE UND DIE HUSSITISCHE TRADITION (hussitische-kulturroute). Online verfügbar unter <https://www.hussitische-kulturroute.com/Staedte/Kralovice/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- VÚKOZ - Klimatické oblasti: ČÚŽK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <https://geoportal.gov.cz/web/guest/map/>, zuletzt geprüft am 02.03.2018.

1.1.2 Kartenverzeichnis

K

- KARTE DES GRENZSTRICHES DER KLOSTERHERRSCHAFT AUS DEM J. 1674 UND DIE VERHÄLTNISSE IHRER ENTSTEHUNG (1674) Zilynská, Blanka; Zilynskyj, Bohdan. colorierte Handzeichnung. Online verfügbar unter http://digitool.is.cuni.cz:1801/view/action/nmets.do?DOCCHOICE=808062.xml&dvs=1520163446432~530&locale=de&search_terms=&adjacency=N&VIEWER_URL=/view/action/nmets.do?&DELIVERY_RULE_ID=3&divType=&usePid1=true&usePid2=true, zuletzt geprüft am 04.03.2018.

M

- MAPA KULTUR STABILNÍHO KATASTRU (1837 - 1844). Online verfügbar unter <http://archivnimapy.cuzk.cz/uazk/pohledy/archiv.html>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- I. MILITÄRISCHE AUFNAHME (Josephinische) (1764-1768). Online verfügbar unter http://oldmaps.geolab.cz/map_root.pl?lang=de&map_root=1vm, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- MÜLLERSCHE LANDKARTE BÖHMENS (1720). Müller, Joh. Christoph. Landkartensammlung des Historischen Institutes, Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, sign. VII/ 4/ A-2587. Kupferstich, graphischer Maßstab [ca 1:132 000], 25 Sektionen, Sektiongröße 465 x 540 mm, gesamt 2403 x 2822 cm. Gestochen durch Michael Kauffer, parerga Johann Daniel Herz nach Entwurf von Václav Vavřinec Reiner.

T

- TERRITORIUM PLASSII (1729). Vogt, Mauritius. Litoměřice fond KIC, B IV-3 SOkA. Chorographia totius domini plassensis, Tilia plassensis in horto nostro sive Chronicum plassense privatum. In: Irena Bukačová (Hg.): Architektura Jana Blažeje Santiniho-Aichla na severním Plzeňsku. Beroun: MH, Einband.

1.1.3 Abbildungsverzeichnis

Titelbild	BUKAČOVÁ (2015), S. 62.
Abb.1	SEEL (2018), unveröffentlicht.
Abb.2	Bukačová (2008), S. 176.
Abb.3	ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/ , zuletzt geprüft am 04.03.2018.
Abb.4-8	SEEL (2018), unveröffentlicht.
Abb.9	ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/ , zuletzt geprüft am 04.03.2018.
Abb.10-12	SEEL (2018), unveröffentlicht.
Abb.13	BUKAČOVÁ (2008), S. 176.
Abb.14	ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/ , zuletzt geprüft am 04.03.2018.
Abb.15	SEEL (2018), unveröffentlicht.
Abb.16	ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/ , zuletzt geprüft am 04.03.2018.
Abb.17-18	SEEL (2018), unveröffentlicht.
Abb.19	BUKAČOVÁ 2007, S. 39.
Abb.20	ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/ , zuletzt geprüft am 04.03.2018.
Abb.21	SEEL (2018), unveröffentlicht.
Abb.22	BUKAČOVÁ 2007, S. 40.
Abb.23-24	SEEL (2018), unveröffentlicht.
Abb.25	ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/ , zuletzt geprüft am 04.03.2018.
Abb.26-30	SEEL (2018), unveröffentlicht.
Abb. 31	BUKAČOVÁ 2007, S. 45.
Abb. 32	SEEL (2018), unveröffentlicht.
Abb.33	BUKAČOVÁ 2009, S. 104-105.
Abb.34	ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/ , zuletzt geprüft am 04.03.2018.
Abb.35	SEEL (2018), unveröffentlicht.
Abb.36	BUKAČOVÁ 2007, S. 65.
Abb.37	BUKAČOVÁ 2007, S. 64-65.
Abb.38-40	SEEL (2018), unveröffentlicht.

-
- Abb. 41 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.42-45 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.46 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.47 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.48 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.49 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.50-51 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.52 BUKAČOVÁ 2007, S. 75.
- Abb.53 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.54 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.55-57 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.58 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.59 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.60 BUKAČOVÁ 2007, S. 80.
- Abb.61-62 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.63 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.64 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.65 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.66-69 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.70 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.71 SEEL (2018), unveröffentlicht.

-
- Abb.72 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.73 BUKAČOVÁ 2007, S. 45.
- Abb.74 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.75 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.76-77 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.78 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.79 BUKAČOVÁ 2007, S. 81.
- Abb.80 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.81-82 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.83 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb. 84 BUKAČOVÁ 2007, S. 93-94.
- Abb.85-87 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.88 BÜTTNER (ohne Datum), unveröffentlicht.
- Abb.89-92 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb. 93 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.94 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb. 95 BUKAČOVÁ 2007, S. 99.
- Abb.96-101 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.102 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.103-104 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.105 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.106 BUKAČOVÁ 2008, S. 121-122.
- Abb.107 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.108 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.109 BUKAČOVÁ 2009, S. 63 – 64.
-

-
- Abb.110-114 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.115 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.116 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.117 BUKAČOVÁ 2008, S. 145-146.
- Abb.118 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.119-121 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.122 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.123 BUKAČOVÁ 2008, S. 146-147.
- Abb.124-125 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.126 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.127-130 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.131 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.132-133 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.134 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.135-136 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.137 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.138-141 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.142 BUKAČOVÁ 2008, S. 148.
- Abb.143-146 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.147 BUKAČOVÁ 2007, S. 111.
- Abb.148-154 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.155 HOLEČKOVÁ (2011), Muzeum severního Plzeňska, Mariánská Týnice.
- Abb.156 BUKAČOVÁ 2007, S. 111-112.
- Abb.157 BUKAČOVÁ 2007, S. 112-113.
- Abb.158 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.159 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.160 BUKAČOVÁ 2007, S. 128.
-

-
- Abb.161-164 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.165 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.166 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.167 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.168 SIDORJAK (2010-2014), Muzeum severního Plzeňska, Mariánská Týnice.
- Abb.169-170 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.171 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.172-174 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.175 KRATOCHVÍLOVÁ, Alžběta (2005), S.144.
- Abb.176 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.177 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.178 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.179 RANOCHOVÁ (2018), unveröffentlicht.
- Abb.180 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.181 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.182 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.183 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.184 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.185-188 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.189 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.190-195 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.196 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.197-198 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.199 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.200-202 SEEL (2018), unveröffentlicht.
-

-
- Abb.203 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.204-206 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.207 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.208 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb.209 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb. 210 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.211-214 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb. 215 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.216-217 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb. 218 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.219-220 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb. 221 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.222-223 SEEL (2018), unveröffentlicht.
- Abb. 224 SIDORJAK (2010-2014), Muzeum severního Plzeňska, Mariánská Týnice.
- Abb. 225 ORTOFOTO ČR (WMTS) (2017): ČÚZK - Czech Office for Surveying, Mapping and Cadastre. Online verfügbar unter <http://geoportal.cuzk.cz/geoprohlizec/>, zuletzt geprüft am 04.03.2018.
- Abb.226-233 SEEL (2018), unveröffentlicht.